

Hamm *magazin*

Stadtillustrierte für Hamm
Februar 2009 / 36. Jahrgang

WIR SIND PREUSSEN

Anzeige



KNAPPSCHAFT
SICHER BESSER LEBEN

Geschäftsstelle Hamm

59065 Hamm · Sedanstraße 3

Telefon 0 23 81 / 9 06 - 196

hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

**Preußen-Ausstellung:
Hamm um 1800**

4

Mit Glanz und Gloria

12

**Friedensschule mit
Technik-Leistungskurs**

24



Veranstaltungstipp:

12.02.2009

15.00 Uhr

Kulturnbahnhof

Vom kleinen Maulwurf

Weitere Veranstaltungen finden

Sie auf Seite 16, 17, 20 und 21

DER NEUE MORGEN



HALLO WACH

MONTAGS – FREITAGS
06:00 bis 09:00

NRW LOKALRADIOS

RADIO
UKW
105

LIPPE WELLE HAMM

100% DIE BESTE MUSIK.



thema

- 3 Snethlage: Direktor des königlichen Gymnasiums
- 4 Das preußische Hamm – ausgezeichnete Köpfe
- 8 Hamms erster OLG-Präsident



- 10 Der Generalmajor regierte selbstherrlich
- 12 Königsbesuche mit Glanz und Gloria
- 14 Armenhaus: Bedürftige „in Tätigkeit setzen“

Gymnasialdirektor Bernhard Moritz Snethlage

Für und gegen Preußen

Sparsamkeit ist eine preußische Tugend: So ist zu erklären, dass die Regierung im Jahr 1796 lediglich 150 Reichstaler für die Gründung eines „weiblichen Erziehungsinstitutes“ zur Verfügung stellte – und dass auch erst nach Protesten des Gründervaters Bernd Moritz Snethlage, die an Deutlichkeit nichts vermissen ließen. Unter anderem hatte er seinen Oberen „ungerechten Despotismus der Männer über ihre Weiber“ vorgeworfen. Und: Die Vertreter der Regierung seien „wenigstens seit 50 Jahren von dem großen Nutzen der weiblichen Bildung überzeugt, und tun nichts.“

Dabei hatte der Gymnasiallehrer und spätere Schulleiter des heutigen Gymnasiums Hammonense (1781 bis 1789) sei-
ne ganz eigene Vorstellung von Bildung: Im Wesentlichen ging es ihm darum, den Töchtern

*„Muß mit Enthusiasmus
für sein Vaterland
eingenommen seyn.“*

aus gutem Hause das notwendige Rüstzeug an die Hand zu geben, damit sie später gute Ehefrauen sein konnten. Auf dem Stundenplan stand demnach neben der Schulung des Verstandes christliche Religion als Erbauung, Trost und Beruhigung. Moral in Beispielen, um unter anderem die Vorteile von Reinlichkeit, Bescheidenheit und Schamhaftigkeit aufzuzeigen – sowie das Rechnen zur guten Haushaltsführung. Das

neue Angebot stieß auf großes Interesse: 32 Mädchen wurden angemeldet. Erste Lehrerin war die Witwe Ehrlich, sie bekam 250 Reichstaler für Wohnung und Gehalt.

Sehr viel mehr Geld und Aufmerksamkeit wurde in die Ausbildung der Jungen investiert: Das galt auch für die Einrichtung, die der in Tecklenburg geborene Bernd Moritz Snethlage selbst leitete. Über die Lehrer-Stationen Arnheim und Amsterdam kam er zum königlichen Gymnasium Hamm. Als Lehrer wurde er von seinen Schülern gefürchtet und geschätzt. Er schaffte an seiner Schule die Prügelschafe ab – gleichzeitig verlangte er höchste Disziplin. Da war Bernd Moritz Snethlage ganz Preuße.

Überhaupt war der Gymnasial-Direktor ein treuer Untertan Preußens und der Regierung – solange es nicht um die notwendigen Mittel für seine Mädchenschule ging. In einem Aufsatz von ihm ist nachzulesen: „Jeder unparteiisch gutdenke Mann, der die großen Vortheile der Preußischen Verfassung, ihre innere Einrichtung mit den vielen Mängeln und Gebrechen anderer Länder vergleicht, der muß mit Enthusiasmus für sein Vaterland und die Regierung eingenommen seyn, worunter er so glücklich und ruhig lebt.“



Bernhard Moritz Snethlage

Abb. aus „300 Jahre Gymnasium Hammonense“

Zur Person

Bernhard Moritz Snethlage (1753 bis 1840) war der zweite Direktor des heutigen Gymnasiums Hammonense und gründete in Hamm die erste Schule für Mädchen, das „weibliches Erziehungsinstitut“. Die Informationen sind dem Buch „Es gibt ausgezeichnete Köpfe hier - Das preußische Hamm um 1800“ entnommen, das parallel zur Preußen-Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum (vom 8. Februar bis 17. Mai) erschienen ist.



15 Großbrände und Neugestaltung

aktion

18 Hamm und die Preußen

information

22 Premieren-Touren

24 „Mädchen können das genauso gut“



kultur

28 Der Kultur-Februar

30 Chor mit Jubiläum:
„Vorzügliche Kräfte“

stadtwerke

33 Schwachstellen ohne Chance



Gaben den Ton an: Kammerpräsident von Vincke, Generalleutnant von Wolffersdorff und Karl Freiherr vom Stein.

Gustav-Lübcke-Museum: Das preußische Hamm um 1800

Ausgezeichnete Köpfe

„Ausgezeichneten Köpfen“ war Justus Gruner, Jurist aus Osnabrück, bei seiner Reise durch Westfalen im Jahr 1802 in Hamm begegnet. Sie treffen sich nun gut 200 Jahre später wieder: Vom 8. Februar bis 17. Mai im Gustav-Lübcke-Museum bei der Präsentation „Es gibt ausgezeichnete Köpfe hier – Das preußische Hamm um 1800“. Sie ist Bestandteil der Ausstellung „Wir sind Preußen“, an der sich insgesamt fünf NRW-Museen beteiligen.

Ausgezeichnete Köpfe“, wie zum Beispiel Generalleutnant Karl Friedrich von Wolffersdorff und Karl Freiherr vom Stein, prägten das damalige Gesicht der Lippestadt. Die preußischen Einrichtungen der Garnison und der Kriegs- und Domänenkammer zogen einflussreiche

Männer nach Hamm. In Schulen, Kirchen und Armenwesen flossen reformerische Ideen ein und brachten Veränderungen mit sich.

Im gesellschaftlichen Leben gewann neben dem Adel eine neue bürgerliche Schicht zunehmende Bedeutung. Die „Elite“ der Hammer

Gesellschaft organisierte sich in der Loge „Zum hellen Licht“ und in der Ressourcen-Gesellschaft. Zu den Gründungsmitgliedern und Funktionsträgern zählten vorwiegend Adelige. Die Loge schloss damals explizit Handwerker aus ihren Reihen aus. Kaufleute, Lehrer oder auch Handwerksmeister fanden sich kurze Zeit später in den Gesellschaften Klub oder Harmonie zusammen.

Schon bald nach dem Dreißigjährigen Krieg war in Hamm eine Garnison, ein Stützpunkt des preußischen Militärs, eingerichtet worden. Im Verlaufe des 18. Jahrhunderts nahm die Bedeutung der Garnison zu und prägte die Stadt ganz besonders während der knapp zwei Jahrzehnte, die Karl Friedrich von Wolffersdorff das Kommando über



Die von Wolffersdorff erbaute Kaserne des in Hamm stationierten Regiments.

das Regiment zu Fuß Nr. 9 führte. Bedeutsam war die Tatsache, dass von Wolffersdorff eine Kaserne baute, in die ein Teil der in Hamm stationierten Soldaten einziehen konnte, so dass sie nicht mehr ausschließlich in Privathäusern untergebracht werden mussten. Bis heute hat der Regimentsleiter im Stadtbild Spuren hinterlassen, indem er eine vierspurige schattenspendende Lindenallee zum Exerzierplatz anlegen ließ: die heutige Ostenallee.

Die preußische Präsenz in Hamm stärkte König Friedrich II. im Jahr 1767 mit einer Deputation der Kriegs- und Domänenkammer Klevve. Rund 20 Jahre später sprach Friedrich Wilhelm II. die Anerkennung der Kammer als unabhängig arbeitende Behörde aus. Als zentrale Verwaltungseinrichtung für die gesamte Grafschaft Mark war sie zuständig für Steuersachen, den königlichen Grundbesitz (Domänen), die öffentliche Sicherheit, die Verbesserung der Situation der Städte sowie die Förderung von Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und das „Fabriquenwesen“.

Ihr erster Präsident wurde 1788 Ernst Freiherr von Ledebur. Eine prominente Gestalt sollte Kammerdirektor Karl Freiherr vom Stein werden, dessen politische Gestaltungskraft sich später als Reformers und preußischer Staatsminister weit über die Grafschaft Mark hinaus erstreckte. 1804 folgte ihm Ludwig Freiherr von Vincke im Amt des Kammerpräsidenten. Das Amt bekleidete auch Friedrich Wilhelm von Rappard, der 1820 erster Präsident des neu gebildeten Oberlandesgerichts Hamm wurde.

Um das Jahr 1800 hatte Hamm mit seinen 3065 Einwohnern nicht entfernt den Charakter einer Industriestadt, sondern Vertreter von Militär und Bürokratie gaben damals den Ton an. Preußische Gesetzgebung suchte auch das Schulwesen,

Schöner *wohnen* zu günstigen Preisen



Fühlen Sie sich zuhause in einer geschmackvoll gestalteten Mietwohnung in Hamm. Wohnqualität muss nicht teuer sein. Wählen Sie Ihre Wohnung aus einer Fülle von Möglichkeiten, die Ihnen gefällt und zu Ihnen passt.

Leben Sie gut – mit günstigen Mieten, teilweise öffentlich gefördert.

Seit über 90 Jahren eine erste Adresse für gutes und günstiges Wohnen in Hamm



Ein Stück von Hamm

Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstr. 33, 59065 Hamm,
Telefon: (0 23 81) 93 38-0
www.hgb-hamm.de

Westerland/Sylt schöne FeWos

ruhig, zentral, strandnah im
Reetdach, Landhaus oder Zentrum.
Tel.: 0 46 51 / 53 65 · Fax: +20 14 58
www.sylt-blum.de

Als Bundesweit tätiger Lohnsteuer-
verfahren helfen wir u. a. Arbeit-
nehmer, Beamten und Rentnern im
Rahmen einer Mitgliedschaft bei
der Erstellung der
Einkommenssteuer-Erklärung
Ihre Steuererklärung

Lohnsteuer-Beratungsverbund e.V.
Beratungsstelle Ulrike Weidlich
Hilfeshof 5 · 59065 Hamm
Telefon: 0 23 81 307 40 97
Mo. - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr
Spendenkonto: 12 12 12 12

P **Preis** **10** **Uhr** **18.00** **Uhr** **18.00** **Uhr**

Umschulungszentrum für kaufm. Berufe in Hamm und Ahlen

Einzugsgebiet:

Kreis Warendorf, Hamm, Unna,
Dortmund, Lünen, Kamen, Lipp-
stadt, Soest, Arnsberg, Münster,
Coesfeld, Bielefeld, Gütersloh

Nächster Termin:

Mittwoch, 14. April 2009

Zertifiziert für die Bildungs-
gutscheine der Kostenträger

WIRTSCHAFTSINSTITUT
LENZEN-JACK
HAMM GMBH

59229 Ahlen, Zeppelinstr. 63
Tel. 02382 8886075
59065 Hamm, Neue Bahnhofstr. 1-3
Tel. 02381 25960

Impressum

Herausgeber / Verlag
Verkehrsverein Hamm e. V.
Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
Internet: www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
Ulrich Weissenberg (verantw.)
Dr. Alexander Tillmann (verantw.)
für die Seite „Hamm Stadtwerke“

Anzeigen
Verantwortlicher für Anzeigen:
Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
Telefon: (0 23 81) 37 77-22
Telefax: (0 23 81) 37 77-51
E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
Lehmann Druck- und Medienservice

Druck
Gribsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG
Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm

www.hamm-magazin.de



Die Stadt Hamm: Sie hatte um 1800 nicht mehr als 3065 Einwohner.

Kirchen und Armenverwaltung zu kontrollieren und zu strukturieren. Das 1763 von Friedrich II. erlassene Landschul-Reglement betonte gegen die allgemeinen Gepflogenheiten die Schulpflicht für Kinder im Grundschulalter. In der zweiten Jahrhunderthälfte griffen aufklärerische Reformideen auch auf die Gymnasialbildung aus. 1781 fiel so in Hamm der Startschuss für ein – modernes – Jungengymnasium. Insbesondere Bernhard Moritz Snethlage machte sich für neue Ideen in der Schulbildung stark.

Snethlage war es auch, der u.a. mit Unterstützung von Friedrich Wilhelm von Rappard das „Frauenzimmer-Bildungsinstitut“ einrichtete. Zunächst unterrichteten dort die Gymnasiallehrer, von 1809 an stand das Institut unter der Leitung von Luise Bielefeld und hatte seine Räumlichkeiten im Franziskanerkloster an der Agneskirche. Das

war der Auftakt zur höheren Bildung für Mädchen und Frauen in Hamm. Die Einrichtung wurde u.a. von Elise van Haar, der Tochter des Rektors besucht; sie heiratete 1819 in Hamm Friedrich Engels aus Barmen; aus der Ehe ging der Sohn Friedrich Engels jun. hervor, Mitbegründer des so genannten wissenschaftlichen Sozialismus.

Dr. Maria Perrefort



Pläne für die Kriegs- und Domänenkammer Hamm.



Wer etwas Großartiges erhalten hat,
will es nie wieder loslassen.

Die Krankenkasse mit Deutschlands treuesten Kunden.* Profitieren Sie vom fürsorglichen Service und umfassenden Leistungen. Mehr Informationen unter **www.knappschaft.de** oder **08000 200 501** (gebührenfrei).

Und natürlich hier vor Ort:

Geschäftsstelle Hamm | Sedanstraße 3 | 59065 Hamm

* Kundenmonitor Deutschland 2007



KNAPPSCHAFT

SICHER BESSER LEBEN

Friedrich Wilhelm von Rappard: Eine beispiellose Karriere

Hamms erster OLG-Präsident

Nachdem der preußische König Friedrich Wilhelm III. per Kabinettsorder vom 20. April 1820 bestimmte hatte, dass das Oberlandesgericht (OLG) von Kleve nach Hamm „ohne Verzug“, spätestens bis zum 1. Juli des Jahres zu verlegen sei, richtete Vizepräsident von Rappard einen dringlichen Brief an die Stadtoberen: Es komme nun „vorzüglich darauf an, daß sowohl die Herren Mitglieder als auch die übrigen Officianten des Kollegii gegen billige Mietpreise ordentliche Quartiere erhalten möchten“.

Dieses Ersuchen löste in Hamm eine fieberhafte Tätigkeit aus: Bürgermeister Quade und die Gemeinderäte gingen persönlich von Haus zu Haus, um für die acht Oberlandesgerichtsräte, die vier Assesoren, die 24 Unterbeamten und zahlreiche Referendare Wohnungen zu suchen und die Vermieter zu äußerster Billigkeit anzuhalten. Sie fanden sieben Einfamilienhäuser, vier Etagen und elf möblierte Zimmer.

Dienstgebäude des Königlich-Preußischen Oberlandesgerichts Hamm war das mit einem Aufwand von 1344 Talern, 11 Groschen und 6 Pfennigen notdürftig instand gesetzte alte Haus der früheren preußischen Kriegs- und Domänen-Kammer auf der Nordseite des Marktes. Für die Bevölkerung

war der Einzug des Oberlandesgerichts mit mehreren mühseligen Transporten („der Weg war über alle Beschreibung schlecht“) ein Aufsehen erregendes Ereignis. Bestaunt wurden die vielen Akten, die 1437 Regalfächer füllten, die große

in die Kasse gegriffen. Da der von der preußischen Regierung zugesagte Vorschuss von 12 000 Talern nicht rechtzeitig eintraf, entschlossen sich die Richter zur Selbsthilfe – und kassierten einen strengen Verweis des preußischen Justizmi-



Abb.: aus „Justiz zwischen Rhein und Weser“ (3)



Abb.: Gustav-Lübcke-Museum

Erster Präsident des OLG Hamm (Gebäude oben links): Friedrich Wilhelm von Rappard. Rechts die eiserne Truhe mit der Salarien- und Depositalkasse.



Bibliothek und vor allem die Salarien- und Depositalkasse mit dem größten

Schatz, den die Hamm seit Menschengedenken in seinen Mauern gehabt hatte,

Übrigens: Um die Umzugskosten von Kleve nach Hamm zu finanzieren, hatte das Kollegium des Oberlandesgerichts eigenmächtig

nisters von Kirchheim.

Friedrich Wilhelm von Rappard wurde im Alter von 72 Jahren zum OLG-Präsidenten (mit einem Jahreslohn von 3500 Talern) ernannt – die Krönung einer beispiellosen Karriere. Der in Kleve („wo ich den 20. Novbr. 1748 den Schauplatz der Welt betrat“) geborene Friedrich Wilhelm Rappard – geadelt wurde er erst 1790 – sollte eigentlich nach dem frühen Tod des Vaters eine Leh-

re antreten, um die elterliche Seidenfabrik zu übernehmen. Wegen seiner schlechten Handschrift wollte ihn jedoch kein Kaufmann haben.

Darauf hin studierte Rappard – ohne Abitur – bis 1769 Rechtswissenschaften an der Universität Duisburg, wurde Referendar bei der Regierung in Kleve und am 5. Oktober 1771 Advokat beim Landgericht in Hamm. Mit der Justizreform von 1779/1780 endete die Einrichtung der Advokatur. Die Folge: Er verlor seine Existenzgrundlage und wurde Assistent ohne Gehalt beim Landgericht Hamm.

Für seine weitere Karriere förderlich war das Bemühen eines Verwandten um die Erhebung in den Adelsstand. Mit Erfolg: Friedrich Wilhelm Rappard wurde am 26. September 1790 geadelt, innerhalb weniger Monate zunächst

Landrichter und anschließend

– ohne die große juristische Staatsprüfung abgelegt zu haben – Justitiar

bei der Kriegs- und Domänenkammer in Hamm.

Seine weiteren Stationen: Von 1799 an Direktor der Kammer und Direktor der Justizdeputation, acht Jahre später Präsident dieser beiden Behörden. Zwischenzeitlich als königstreuer Preuße von der napoleonischen Verwaltung dienstentlassen, wurde er 1812 Präsident des erstinstanzlichen Tribunalgerichts Hamm und 1818 Vizepräsident des OLG Kleve, das unter seiner Regie 1820 nach Hamm verlegt wurde. Präsident des Oberlandesgerichts Hamm blieb er bis 1830 – und trat im Alter von 82 Jahren nach 60 Dienstjahren in den Ruhestand.





Imbißbetrieb

Irmgard Pake

Erlenkamp 22
59071 Hamm
Tel. 0 23 81 / 8 06 24

**Wir arbeiten für das OLG
als zuverlässiger Partner**

Parkett • Kork • Laminat



JÖRG COHAUS

Parkettlegermeister

Im Leinenfeld 45

59063 Hamm

Telefon: 0 23 81 / 5 09 38 (AB)

Telefax: 0 23 81 / 5 38 72

Mobil: 01 63 / 3 79 64 63



Schroeder

Schroeder & Sohn GmbH & Co. KG

Ob Neubau, Sanierung oder Denkmalpflege...
Wir haben den passenden "Ausblick" für Sie.

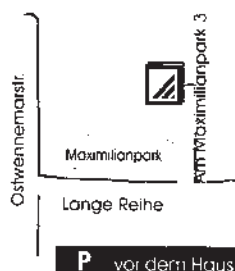


Türen
(Innen & Außen)

Fenster

Wintergärten

Besuchen Sie unsere Ausstellung, oder wir
besuchen Sie zu Hause und beraten Sie
unverbindlich...



SIE FINDEN
... UNS GUT:

Am Maximilianpark 3
Hamm-Ostwennemarf

...mehr Info: ☎

02381/ 9 80 14-0

e-mail: schroeder-sohn@t-online.de



Boeckers Saal: als Gasthaus erbaut, seit 1859 als Kaserne genutzt.

Hamm als preußische Garnisonstadt im 18. Jahrhundert

Der Generalmajor regierte selbstherrlich

Wie kam Hamm zu Preußen? Eine etwas komplizierte Geschichte. Die Grafschaft Mark und damit auch Hamm gingen 1609 zunächst an den Kurfürsten von Brandenburg über. Während des Dreißigjährigen Krieges wurde die Stadt mehrfach erobert, die Besatzungen wechselten ständig. Danach gehörte die Grafschaft Mark wieder zum Kurfürstentum Brandenburg, das 1701 zum Königreich Preußen erhoben wurde.

Unter König Friedrich Wilhelm I. – dem Soldatenkönig – entwickelte sich Preußen zu einem Militärstaat. Für die Stadt Hamm hatte dies zur Folge, dass sie zu einer Festungsstadt ausgebaut wurde, in der das preußische Infanterie-Regiment Nr. 9 stationiert wurde.

Das Garnisonsleben prägte auch den Alltag in Hamm. Bevor 1774 Generalmajor Karl Friedrich von

Wolffersdorff aus dem Abbruchmaterial der verfallenen Burg Mark die Kaserne am Westentor bauen ließ, waren die Soldaten und Offiziere im Stadtgebiet untergebracht. Um 1730 hatte Hamm 3080 Einwohner, die in ca. 550 Häusern wohnten. Auf diese Häuser wurden die rund 1000 Menschen der Garnison verteilt. Ein Viertel der Einwohner waren somit Soldaten oder deren Angehörige.

Generalmajor Karl Friedrich von Wolffersdorff wurde 1763 als Kom-



Die von Wolffersdorff erbaute Kaserne.

mandant von Hamm bestellt. Er verwaltete die Stadt selbstherrlich und nach seinem Gusto. Wolffersdorff ließ Straßen pflastern und sorgte für Sauberkeit und Ordnung. Bürgermeister, Magistrat und Zünfte behandelte er wie Lakaien, wie Wilhelm Ribhegge es in seinen Ausführungen „Hamm – eine preußische Stadt in Westfalen“ beschreibt.

Mehr als die Hälfte der Soldaten wurde geworben und meist mit List oder Gewalt zum Militärdienst gezwungen. Diese Soldaten taten ihren Dienst oft nur widerwillig. Es kam immer wieder zu Desertionen. Bischof Rulemann Friedrich Eylert (1770-1852) aus Hamm schreibt in seinem Buch „Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III.“: „Wer einmal desertirt war und eingeholt, wiedergebracht wurde, mußte 12mal die Gasse auf und ab Spießruthen laufen; dies nannte man ein Aderlassen ... Wer zum Zweitenmal desertirt war, mußte 2 Tage nacheinander jedesmal 15mal die Gasse auf und ab Spießruthen laufen; dies drang durch die Zerfleischung des Rückens und der Brust ... Der Sträfling wurde krank ... oder starb. Wer aber wohl gar 3mal desertirt war und 3 Tage nacheinander jedesmal 20mal Spießruthen laufen mußte, und wenn er nicht mehr gehen konnte, an einen Pfahl gebunden und gehauen wurde, sah dieß als ein Todesurtheil an.“

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts verlor das Regiment zunehmend an Disziplin. In der Schlacht bei Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 erlitt Preußen eine vernichtende Niederlage gegen die Truppen Napoleons I. Die Niederlage stellte gleichzeitig den Untergang des bisherigen preußischen Staates dar. Für Hamm hatte dies zur Folge: Die Garnison wurde 1877 aufgelöst.

Ute Knopp

**»Es gibt
Das preußische Hamm um 1800
ausgezeichnete
1. Februar – 17. Mai 2009
Köpfe hier«**



Gustav-Lübcke-Museum Hamm

Neue Bahnhofstraße 9 · 59065 Hamm · gegenüber vom Hauptbahnhof
Telefon: 02381/ 175701 (Sekretariat) · 02381/ 175714 (Kasse) · www.hamm.de/gustav-luebcke-museum.html

Öffnungszeiten:
Dienstags bis Samstags 11.00 bis 18.00 Uhr · Sonntags 10.00 bis 18.00 Uhr

Besuche der preußischen Könige in Hamm

Mit Glanz und Gloria

Mit Glanz und Gloria und unter reger Anteilnahme der Honoratioren und der Bevölkerung wurden die Besuche der Könige in Hamm gefeiert. Hamm – als ehemalige Hauptstadt der Grafschaft Mark – wurde immer wieder von den Königen von Preußen besucht. Diese kamen mit großer Gefolgschaft, mit Soldaten, Reitern und Kutschen. Man reiste mit den Möglichkeiten der damaligen Zeit standesgemäß. Und die Hammer Bürger gaben sich alle Mühe, ihre Könige mit den ihnen gebührenden Ehren zu empfangen.

So berichtete Bürgermeister Johann Anton Arnold Möller, dass anlässlich eines Besuchs des Königs Friedrich Wilhelm II., Nachfolger und Neffe Friedrichs des Großen, am 6. Juni 1788 extra ein prächtiger, mit einigen tausend Lampen illuminierter Tempel gegenüber der Kirche errichtet wurde. Er schreibt: „Die Bürgerschaft brachte die meisten Kosten durch freiwillige Beyträge zu allen feierlichen Anstalten auf.“

König Friedrich Wilhelm II. unternahm diese Reise zusammen mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später III.). Sie reisten jeweils mit

ihrem achtspännigen „Leibwagen“ von Berlin über Magdeburg, Hannover und Bielefeld nach Hamm. Am 7. Juni 1788 setzten sie ihre Reise mit 12 Personen, neun Kutschen und Begleitwagen und 91 Pferden von Hamm aus nach Hagen fort.

Ein weiteres Beispiel ist der Besuch des Kronprinzen und späteren Königs Friedrich Wilhelm IV., der 1833 die westlichen Provinzen der Monarchie bereiste und dabei in

von einer Anzahl von Bürgern zu Pferde, welche ihm bis zur Grenze des städtischen Gebietes entgegen geritten waren. Die ganze Stadt war illuminiert und glich von der Eingangs-Seite her einem Feuermeer.“

Nach dem Souper fand zu Ehren des Kronprinzen ein glanzvoller Ball statt: „Hier wurde dem erhabenen Königssohne, bei seinem Eintritte in den geschmackvoll decorirten Club-Saal, wo eine Schaar blühender Töchter der Stadt zu seinem Empfange bereit stand, unter passenden, herzlichen Worten von Fräulein Caroline Pröbsting ein Lorbeerkrantz und von Fräulein von Scheibler das ... prächtig gedruckte Festgedicht überreicht und von Ihm mit sichtlicher Rührung huldvoll entgegengenommen.“

Die Illumination übertraf alle Erwartungen. Das Westentor, durch das der hohe Gast in die Stadt kam, war mit Kränzen geschmückt und erleuchtet. Ein Transparent verkündete stadteinwärts: „Treu bis zum Tode dem Herrscherstamm! Das ist der Wahlspruch des Bürgers von Hamm.“ Stadtauswärts konnte man lesen: „Gedenke huldreich der treuen Bürger dieser Stadt!“

Der Kronprinz logierte im „Gasthof zur Stadt London“ am Marktplatz. Dieser Gasthof muss ein erstklassiges Haus gewesen sein, da hier die Mitglieder des preußischen Königshauses und auch der Feldmarschall Fürst Blücher (17./18. Juli 1814) bei einem Besuch in Hamm wohnten. 1879 ging das Gebäude in staatlichen Besitz über, in dem anschließend das Kreisgericht bzw. Amtsgericht untergebracht war.

Ute Knopp



Abb.: Stadtbild Hamm



Abb.: Preussen-Museum Wesel

König Friedrich Wilhelm II. besuchte 1788 Hamm. Die königlichen Gäste logierten im „Gasthof zur Stadt London“ (Foto oben, rechtes Gebäude).

Hamm Station machte. In den „Allgemeinen Unterhaltungsblättern

für Leser aus allen Ständen“ findet sich hierzu folgender Bericht: „Abends gegen 8 Uhr (des 10. Oktober 1833) hielt S(eine) K(önigliche) H(oheit), von Capenberg u. Werne kommend, unter dem lautesten Jubel der freudig wogenden Menge seinen festlichen Einzug, begleitet

ZENTRALHALLEN GMBH präsentiert in
Kooperation mit ROM Entertainment Willi Wrede und Andreas Loeffelad:



ROM präsentiert

CLASSIC ROCK NIGHT

Smokie

THE SWEET

SLADE

The

RATTLES

09.05.2009

59063 Hamm / Zentralhallen

TICKETS: www.cts.de www.rom-music.com und bei allen bekannten VVK-Stellen
www.classic-rock-nights.com

Die Hilfsbedürftigen sind „in Thätigkeit zu setzen“

Das Armenhaus

Justus Gruner hatte auf seiner Westfalenreise in Hamm nicht nur ausgezeichnete Köpfe getroffen, er berichtete auch kritisch über die sozialen Verhältnisse in der Stadt. „Da selbst die Gassenbettelei hier mehr im Schwange“ sei als anderswo, müsse „in polizeilicher Hinsicht“ noch manches getan werden, urteilte der Jurist.

Auch Prediger Rulemann Friedrich Eylert nahm die grassierende Armut in Hamm wahr, deren Ursachen er vor allem „in der sehr großen Anzahl der Regimentsarmen“ sah. Gegen die weit verbreitete Armut und Bettelei müsse vorgegangen werden, befand Eylert. In einer Predigt drängte er darauf, „Armenanstalten zu errichten, Arbeitshäuser zu erbauen und Industrieschulen anzulegen“.

Vor allem in Zusammenarbeit mit Kriegs- und Domänenkammerassistentenrat David Wiethaus wurden um das Jahr 1800 neue Pläne für die Armenverwaltung in Hamm entwickelt. Von 1802 datiert der „Entwurf zum Regulativ für das vereinigte Militär- und Civil-Armen-Institut in der Stadt Hamm“. Er sah vor, dass sowohl zivile als auch Arme aus dem Militärstand – unabhängig von der jeweiligen Konfession – versorgt werden sollten.

Nach Möglichkeit seien die Hilfsbedürftigen „in Thätigkeit zu setzen“, brachte Eylert die herrschende Meinung zum Ausdruck. Dazu beabsichtigte das Armendirektorium „in

einem Hause, welches der Prediger Kloenne dem Armen-Institut geschenkt hat, einige Arbeits-Stuben anlegen“ zu lassen. Am 20. Juni 1806 meldete der Westfälische Anzeiger aus Dortmund, dass das Arbeits- und Armenhaus in Hamm (Foto) „nunmehr fast ganz vollendet“ sei. Einige Arme sollten dort – sozusagen ambulant – Spinnarbeiten verrichten, andere fanden dort darüber hinaus Verpflegung und Behausung. Kinder wiederum wurden in der Industrieschule unterrichtet



mit dem Ziel, „gute, brauchbare und thätige Menschen dem Staate zu erziehen“, wie es in Akten im Geheimen Staatsarchiv in Berlin heißt.

Schließlich dienten in dem Haus zwei Krankenzimmer mit je vier Betten zur Versorgung der „8 elendesten Personen“, schilderte der Westfälische Anzeiger am 24. Juni 1806. Künftig solle der Krankbereich, für den ein Wärter und zwei Wärterinnen zuständig waren, noch erweitert werden. Unter der Kontrolle eines Predigers der reformierten Kirche konnten die Armen der Stadt Hamm Unterstützung zum Lebensunterhalt bekommen: „Roggen, Brod, Erbsen, Holz, Kohlen u.s.w.“.

Dr. Maria Perrefort

Religionen um 1800

Hamm die größte jüdische Gemeinde

Im Jahr 1798 lebten in der Stadt Hamm 63 Juden, 935 katholische, 937 lutherische und 1130 reformierte Personen. Die gesellschaftlich einflussreichste Gruppe stellten die Reformierten dar, denn die reformierte Konfession hatte lange Zeit politische Förderung von höchster Stelle genossen.

Auch wenn die Zahl der Juden sich zunächst vergleichsweise gering ausnimmt, ist sie doch mit mehr als zwei Prozent der Gesamteinwohnerschaft überdurchschnittlich



hoch. Hamm als größte jüdische Gemeinde in der Grafschaft Mark besaß beträchtliche Vermögenswerte: Von der Summe aller Kontributionen, die die 24

jüdischen Gemeinden in der Grafschaft Mark extra abzuliefern hatten, bestritten die Juden aus Hamm ein Fünftel. Das 1750 erlassene „General-Privilegium“ erlaubte nur den reichsten Juden, sich in Städten niederzulassen. Alle anderen hatten lediglich ein eingeschränktes Wohnrecht auf dem Land.

An der Spitze der jüdischen Gemeinde stand über mehr als zwei Jahrzehnte Obervorsteher Anshel Hertz (1730-1811, Bild). Er stiftete die erste Synagoge und die erste jüdische Schule. Die Synagoge befand sich etwa dort, wo auch 1868 der Nachfolgebau errichtet wurde – an der heutigen Gedenkstätte „Alte Synagoge“.

Dr. Maria Perrefort

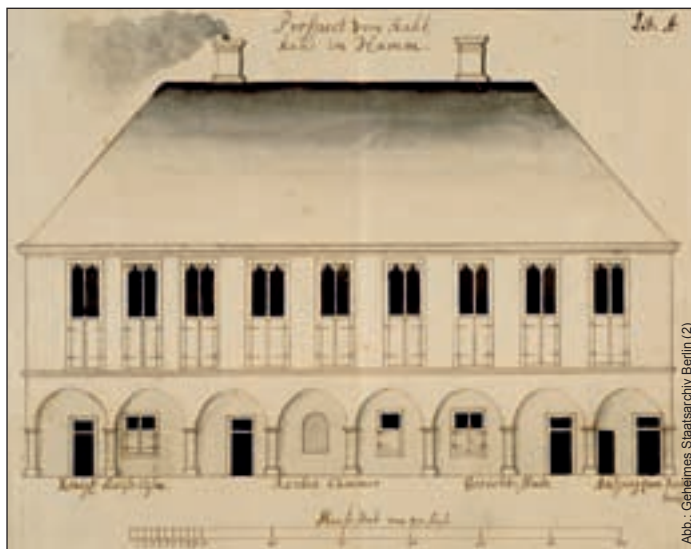
Im 18. Jahrhundert: Fast 600 Häuser wurden Opfer der Flammen

Großbrände zerstörten Hamm

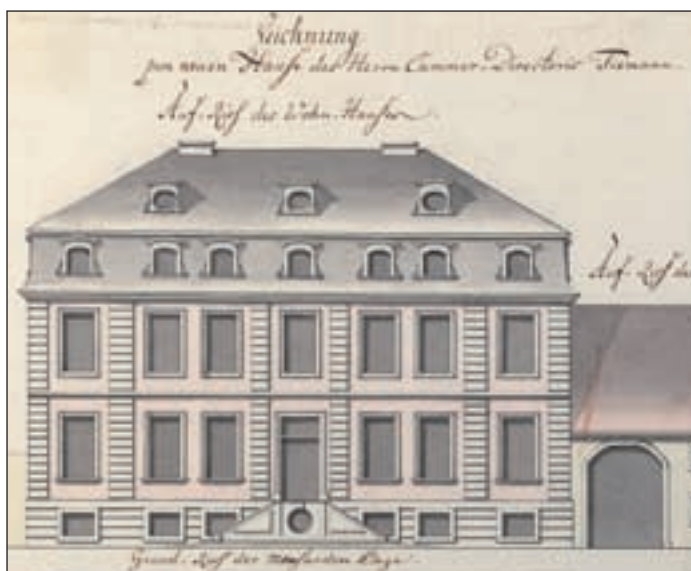
Die Feuerkatastrophen, die die Stadt Hamm in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts heimgesucht hatten, forderten manches Opfer – umso mehr als es weder eine gut organisierte Feuerwehr, Maschinen noch Blitzableiter oder genug Wasserleitungen gab. Folgen der Brände sind sogar bis heute spürbar, etwa in dem Verlust wichtiger städtischer Urkunden im verbrannten Stadtarchiv.

Die preußische Obrigkeit versuchte Brände von vornherein zu vermeiden, indem sie in Feuer-Ordnungen anwies, die Häuser künftig nicht mehr mit Stroh, sondern aus Stein zu errichten. Außerdem sollten alle, die fahrlässig mit offenem Feuer umgingen, mit drakonischen Strafen rechnen.

Da es dem jungen preußischen Staat aber noch an Durchsetzungsmöglichkeiten mangelte, zeitigten solche Anordnungen nur begrenzten Erfolg. 1730 brannten 16 Häuser am östlichen Wall ab, 1734 sogar 200 Gebäude, darunter auch das Waisenhaus. 1741 wurden schließlich etwa 350 Häuser Opfer der Flammen, auch der Turm und das Dach der großen Kirche. Insgesamt wurden während des 18. Jahrhunderts 593 Häuser durch Brand zerstört, knapp so viele wie es in der Stadt



Die Entwürfe für das Rathaus (oben) und das Haus Tiemann.



überhaupt gab. Mehr als 1000 Menschen wurden dabei obdachlos.

Der in Hamm lebende Architekt Nikolaus Stell hat mit einem Plan das Ausmaß der Schäden im Jahr 1734 dokumentiert und so einen ersten strukturierten Innenstadtplan vorgelegt. Für den Brandschutz setzte sich vor allem der Kaufmann Johann Bernhard Stuniken ein. Er

entwickelte eine Feuerspritze, legte Planungen für eine Wasserleitung vor und wurde aufgrund dieser Aktivitäten schließlich 1736 zum städtischen Brandmeister ernannt.

Viele Zerstörungen, die Brände und Krieg hinterlassen hatten, konnten erst in der zweiten Jahrhunderthälfte behoben werden. Der preußische Staat forcierte über den Weg der Kriegs- und Domänenkammer den Wiederaufbau des geschundenen Landes durch finanzielle Förderungen von Renovierungen und Neubauten. Die besonders gebeutelte Stadt Hamm erhielt bis etwa 1800 Fördergelder aus diesem Topf.

Sowohl Nikolaus Stell als auch Landbaumeister Johann Gottfried Risse, Geometer Diedrich Wilhelm Gosebruch und Philipp Leonhard Pistor legten umfassende Entwürfe für die Neugestaltung Hamms vor. Bei den Recherchen zur Ausstel-

lung „Es gibt ausgezeichnete Köpfe hier“ wurde im Geheimen Staatsarchiv Berlin die Zeichnung zum Haus des Kammerdirektors Johann Ernst Tiemann entdeckt. Tiemanns Haus war das so genannte Haus Merkel an der Königstraße, von dem bis dato nur Max Jucho eine Reproduktion vorgelegt hatte.

Dr. Maria Perrefort

Veranstaltungskalender Februar 2009

www.hamm.de

Ausstellungen

■ bis 8.02.2009

Stadthaus-Galerie
**L.O.S. - Werner Liebkies,
José Luis Ortega
und Johann Heinrich
Schneider: Grafik, Malerei
und Objekte**



■ bis 8.03.2009

Galerie Kley
**„ZERO“: Heinz Mack, Otto
Piene, Günther Uecker**

■ bis 15.03.2009

Maximilianpark, Hammer
Künstlerbund
**Heide Drever: Bilder und
Objekte**

■ 22.02. - 24.05.2009

Gustav-Lübcke-Museum
**Lyonel Feininger. Paul Klee
– Begegnung
Ihre gemeinsamen Jahre
am Bauhaus**



Bildung

■ bis 31.12.2010

Stadtarchiv
**Hamm: '33/'45
- Ausstellung des
Stadtarchivs**

■ 03.02.2009

19.30 Uhr
Brokhof
**„Man soll verbrennen sie
zu Tode“
Hartmut Hegeler: Die
Hexenprozesse**

■ 08.02.2009

11.30 Uhr
**Einführungsvortrag zur
Eröffnung der Ausstellung
„Es gibt ausgezeichnete
Köpfe hier“ – das
preußische Hamm um 1800**

■ 11.02.2009

15.00 Uhr
Haus der Begegnung
**„Es gibt Reis, Baby! ...
aber nicht nur!“
Lucas Wilkman: Ernährung
nach der chinesischen
Medizin**

■ 13.02.2009

20.00 Uhr
WA Presseforum
**Streitgespräch „Brot oder
Sprit?“
Eckard Uhlenberg (MUNLV)
u. Friedrich Wilhelm Graefe
zu Baringdorf (MdEP)**

■ 16.02.2009

09.30 Uhr
**Besuch in der JVA
Anmeld. bei der VHS
erforderlich**

■ 17.02.2009

19.00 Uhr
VHS, Hohe Straße 71
**„Karin Roth, Katrin Gabler:
„Selbstbestimmt leben mit
Persönlichem Budget“**

■ 25.02.2009

15.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
**Dr. Maria Perrefort: Das
preußische Hamm um 1800**

■ 01.03.2009

11.00 Uhr
Ab „insel“, Willy-Brandt-Platz
Innenstadtrundgang

Bühne

■ 08.02.2009

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
**Die Bekenntnisse des
Hochstaplers Felix Krull
Schauspiel n. d. Roman von
Thomas Mann**



■ 10.02.2009

20.00 Uhr
Maximilianpark
Hannes Wader



■ 13.02.2009

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
**„Glaube Hoffnung
Triebe II“
Das neue Programm von
und mit Uli Masuth**



■ 13.02.2009

20.00 Uhr
VHS, Bürgersaal
**„Storno –
Die Abrechnung 2008“
Kabarettistischer
Jahresrückblick von Funke-
Philipzen-Rüther (VHS-
Semestereröffnung)**

■ 13.02.2009

20.00 Uhr
Maximilianpark,
Werkstatthalle
Der Obel: „Alles rund“



■ 17.02.2009

17.30 Uhr
Lutherkirche
**Klangkosmos Weltmusik
Voix Polyphoniques
(Frankreich)**



Hamm termine

■ 17.02.2009

19.30 Uhr
Zentralhallen - Arena, Foyer
**Traum-Melodien der
Volksmusik 2009**

■ 19.02.2009

20.00 Uhr
Maximilianpark
**Helge Schneider:
„Wullewupp
Kartoffelsupp?“**



■ 22.02.2009

15.00 / 19.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Der Vogelhändler
Operetten-Tournee-
TheaterHannover



■ 24.02.2009

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
**Let's have a party! - frech-
nostalgische musikalische
Jahrhundertrevue von
Tankred Schleinschock**



■ 26.02.2009

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
**Mystische Welten - Die
Rückkehr der Shaolin**
Die atemberaubende Kung
Fu Show über das Leben der
Shaolin Mönche



■ 27.02.2009

20.00 Uhr
Maximilianpark,
Werkstatthalle
**Rick Kavanian:
„Kosmopolit“**



Kinder

■ 01.02.2009

15.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
**Der Winterwald im
Kleiderschrank**
Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel



■ 03./04./05.02.2009

11.00 Uhr
Kulturnahnhof Hamm
**„Immer und ewig“, Helios
Theater**



Gustav-Lübcke-Museum
 Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm (gegenüber Hauptbahnhof)
 Telefon: 02381-175701; 02381-175714 (Kasse)
 www.hamm.de/gustav-luebcke-museum
 ÖFFNUNGSZEITEN: Di - So 11.00 - 18.00 Uhr; So 10.00 - 18.00 Uhr

22. Februar - 24. Mai 2009
Lyonel Feininger
Paul Klee
 Malerfreunde am Bauhaus

Zentralhallen Hamm

einfach gut!
 Highlight des Monats:

13.-15. Februar 2009

	So.	1.02. Second-Hand-Modemarkt
	Di.	3.02. Rinder-, Zuchtvieh- und Nutzkalberauktion
	Sa./So.	7./8.02. Freizeitmesse, Boot - Caravan und Touristik
	Fr.-So.	13.-15.02. ImBau 2009
	Di.	17.02. Traum-Melodien der Volksmusik
	So.	22.02. Sammler- Antik- und Trödelmarkt

Zentralhallen Hamm GmbH
 59063 Hamm
 Ökonomierat-Peltzmeier-Pl. 2-4
 Tel. (0 23 81) 37 77-12
 Fax (0 23 81) 37 77-17
 eMail: info@zentralhallen.de

insel
 Antiquariat und
 viele Veranstaltungen
 auch Gutenberg
 Telefon (0 23 81) 2 3 400

www.zentralhallen.de



Hamm und die Preußen

Zu den Symbolen der Herrschaft Brandenburgs und später Preußens über die Stadt Hamm gehörte der Adler, wie er sich auch auf dem Beamtendegen wieder findet. ■ Als Friedrich der Große im Jahre 1763 zum Schlachtfeld bei Vellinghausen unterwegs war, nahm er bei dem Wirt in Braam eine Erfrischung ein, der damit zum Königswirt (Bild unten links) wurde. ■ Während sich die gesellschaftliche Elite in der Loge „Zum hellen Licht“ organisierte (Foto Mitte links), darbt das Volk. 1806 wurde das Armenhaus (oben rechts: Blick aus dem Fenster) eröffnet. Zu den Initiatoren gehört Prediger Rulemann Friedrich Eylert. ■ In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde Hamm von Feuerkatastrophen heimgesucht. Mit finanzieller Unterstützung Preußens wurde die Innenstadt wieder aufgebaut.





Abb.: Stadtschiv Hamm, Gustav-Lübcke-Museum (3), Geharnes Staatsarchiv Berlin (3), privat (2)

■ 04.02.2009

17.30 Uhr
Kulturbahnhof Hamm
„Immer und ewig“, Helios Theater

■ 05.02.2009

09.30 Uhr
CinemaxX
SchulKinoWochen NRW
„Blöde Mütze!“ – der Regisseur Johannes Schmid ist anwesend



■ 07.02.2009

18.00 Uhr, 18.30 Uhr,
19.00 Uhr
Maximilianpark
Märchenhafte Lichterreise bei Fackelschein

■ 12.02.2009

15.00 Uhr
Kulturbahnhof
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat, Krokodil Theater



■ 14.02.2009

15.00 Uhr
Maximilianpark
Chemie für Familien im maxilab

■ 15.02.2009

15.00 Uhr
Haus Busmann,
Uedinghofstraße
„Ein Quartier für Fledi Fledermaus“

■ 18./19./20.02.2009

11.00 Uhr
Kulturbahnhof Hamm
Eintrittskarte ins Paradies, Helios-Theater



■ 20.02.2009

19.00 Uhr
Kulturbahnhof Hamm
Eintrittskarte ins Paradies, HeliosS-Theater

Kino

■ 4.02.2009

17.30/20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
So viele Jahre liebe ich Dich
Regie: Philippe Claudel, F 2008

■ 11.02.2009

17.30/20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
Palermo Shooting
Regie: Wim Wenders, D/I 2008

■ 18.02.2009

17.30/20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
Die Stadt der Blinden
Regie: Fernando Meirelles, Japan/Brasilien/Kanada 2008

■ 25.02.2009

17.30/20.00 Uhr
VHS-Kino im Cinemaxx
Paris, Paris – Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück
Regie: Christophe Barratier, F/D 2008

Klassik

■ 4.02.2009

20.00 Uhr
Schloss Heessen
Atos Trio: Klaviertrios von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Dmitri Schostakowitsch



■ 07.02.2009

11.15 Uhr
Pauluskirche
Musik zur Marktzeit
Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

■ 15.02.2009

16.00 Uhr
Forum des Gustav-Lübcke-Museums
Lions Ensemble

■ 01.03.2009

20.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Georg Friedrich Händel: Messias
125 Jahre Chor des Städtischen Musikvereins Hamm, Jubiläumskonzert



Literatur

■ 16.02.2009

19.30 Uhr
Zentralbibliothek
Dieter Thomä: „Väter – eine moderne Heldengeschichte“

■ 17.02.2009

15.00 Uhr
Zentralbibliothek
50. Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels 2008/2009

Messen und Märkte

■ 01.02.2009

11.00 - 17.00 Uhr
Zentralhallen
Second-Hand-Modemarkt

■ 07./08.02.2009

10.00 Uhr
Zentralhallen
Freizeitmesse, Boot - Caravan und Touristik

■ 13.02.2009

11.00 Uhr
Zentralhallen
ImBau 2009

■ 14./15.02.2009

11.00 Uhr
Zentralhallen
ImBau 2009

■ 23.02. - 7.03.2009

10.00 - 20.00 Uhr
Allee-Center Hamm
„You are so pretty - Frühlingsmode für Dich“

Rock, Pop, Jazz

■ 6.02.2009

20.00 Uhr
Kurhaus, Spiegelsaal
Cologne Swing Assembly
Jazzclub Hamm



■ 08.02.2009

19.30 Uhr
Pauluskirche
The very best of Black Gospel



■ 13.02.2009

20.00 Uhr
Louis Bar & Cafe
Blues-Session

Sport

■ 06.02.2009

19.30 Uhr
MaxiparkArena,
Ostwennemarstraße
ASV Hamm / HSG Varel

■ 21.02.2009

19.15 Uhr
MaxiparkArena,
Ostwennemarstraße
ASV Hamm / SC Magdeburg II

und sonst

■ 02. - 14.02.2009

10.00 - 20.00 Uhr
Allee-Center Hamm
„Grand Prix der Landschaftsgärtner“

■ 09./10.02.2009

10.00 - 15.00 Uhr
Ausbld. der Bauindustrie,
Bromberger Str. 4/6
Blutspende beim DRK

■ 10.02.2009

20.00 Uhr
Otmar Alt Stiftung
Dr. Eugen Drewermann zu Gast bei „MIT BISS!“ - Der Talk in der Otmar Alt - Stiftung

■ 12.02.2009

15.00 - 18.00 Uhr
Maximilianpark, Hammer
Künstlerbund
Malwerkstatt für Erwachsene Malen wie die Expressionisten

■ 13.02.2009

16.00 - 20.00 Uhr
Hauptschule,
An der Lohschule 6
Blutspende beim DRK

■ 13./14./15.02.2009

Haus Berkemann,
Peterstr. 32
Kochkunst und Comedy Ursula Jaspert / Kleine Komödie Hamm

■ 15.02.2009

15.00 Uhr
Maximilianpark, Hammer
Künstlerbund
Künstlerstammtisch

■ 16.02.2009

19.00 Uhr
Sport Casino,
Jürgen-Graef-Allee 13
Info-Veranstaltung zu Bootsführerschein der Wassersport-Freunde-Hamm

■ 18.02.2009

10.30 - 14.00 Uhr
Technisches Rathaus,
G.- Heinemann-Str. 10
Blutspende beim DRK

■ 19.02.2009

16.30 - 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 5
Blutspende beim DRK

■ 19.02.2009

14.30 - 19.30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum,
Goldsternstr. 6
Blutspende beim DRK

■ 24./25.02.2009

13.30 - 19.00 Uhr
DRK-Senioren-Stift Mark,
Marker Allee 88
Blutspende beim DRK

■ 26.02.2009

15.00 - 20.00 Uhr
Sachsenhalle,
Piebrockskamp 5
Blutspende beim DRK

■ 28.02.2009

10.00 - 12.00 Uhr
Maximilianpark
Obstbaumschnittkurs

■ 28.02.2008

09.30 Uhr
Westenschützenhof
Frühstücks-Treffen für Frauen: Dorothea Gersdorf: „Endlich Frieden mit mir selbst“



Wohlfühlen in Westerland auf Sylt !

2 sehr schöne FeWos, 2-3 Pers.,
strandnah, zentrale u. ruhige Lage
Tel. 0 49 52 / 8 20 84
www.sylt-bachmaler.de

4 Ferienwohnungen***

in Meckl.-Vorpommern
3-5 Pers., 35,- bis 65,- EUR/pro
Tag + Endreinigung, inkl. Spül-,
Bettw. u. Handtücher.
Tel. 0 80 71 / 76 93

Ferienhof Heino

Strandstraße 26, 23777 Heringsdorf OT Süssau, Tel. 0 43 65 / 76 45, Fax 90 95 03
www.ferienhof-heino.de, gerd.heino@t-online.de, Entdecken Sie die SH-Ostsee-
küste zu erschwinglichen Preisen. Individuell einger. FeWos für 2-4 Pers. mit vielen
Extras komfortabel ausgestattet. Herzlich willkommen. **Ab sofort Termine frei!**

Ab sofort Mecklenburger Seenplatte

einmalige Naturlandschaft, direkt am See, schöne
Schwedenhäuser, 6 Betten, Sauna, Kaminofen
Freizeitaktiv: Wassersport, Reiten, Radfahren, Wandern,
Minigolf u. Winter Schlittschuhfahren,
Eissegeln, Eisangeln.

Sparpreise bitte erfragen!!

Ab sofort Termine frei!!

Tel./Fax 0041/32/6522205

Frühling und Sommer in Bad Wiessee am Tegernsee.



Herrliche FeWo's mit See- und Bergblick.
100 m zum See und Kurpark.

www.fewo-dr-gaertner.de

Telefon 0 80 22 / 9 84 50,

Fax 0 80 22 / 98 45 30

Borkum

60 qm, FeWo ***

www.gellenbeck-borkum.de

Tel. 02 51 / 7 62 56 60

Urlaub an der Diemeltalsperre

(Sauerland), Komf. FeWo f. 2-4 Pers., sep. Eingang, Terrasse, ab 35,- €/Tag.

M. Hunold

34431 Marsberg-Helminghausen,
Tel. 0 29 91 / 68 58

Ferienhaus/Bauernhof

bis 6 Personen, Nähe Carolinensiel,
3 Schlafzimmer / 2 Bäder

Telefon: 0 44 63 / 4 15

www.sophienstern.de

Entspannen im Weserbergland!

Nähe Hameln, mod. komfort. FeWo für
6 Pers., 2 SZ, gr. WZ, Kü, Int.-Anschl.
bis 6 Pers., Geschirrsp., Top.-Ausst.

Tel.: 0 51 55 - 78 92

www.ferienwohnung-moennig.de.ms

St. Andreasberg:

Hotel-Pension Fernblick

Panoramablick, Balkon oder Terrasse, TV.

ANGEBOT: Jan./Nov. 5 Tg. Ü/HP = 145,- €
in DZ/D/WC

Telefon 0 55 82 / 2 27

Frühjahr + Sommer im Bayer. Wald

- FeWo u. Zi., DU/WC,
TV, Balk. - komfort. + günstig
- Schwimmbad, Sauna, Solarium

94234 Viechtach

Tel.: 0 99 42/85 44, Fax: -90 52 41

www.haus-penzkofer.de

1 Woche Schnupper-Kur

z.B. 1 Woche mit HP und
15 Anw. ab 180,- € in Bad
Flinsberg/poln. Isergebirge.

Kurhotel „Lesny Grod“

Neue Chefin Frau Wioleta K.

PL-59 850 Swieradow Zdroj, ul. Gajowa 2

Tel. 00 48 / 7 57 81 62 53

Fax 00 48 / 7 57 81 72 57

www.hotellesnygrod.pl

Erholsamer Urlaub im Teutoburgerwald

Wandern, entspannen und
gut essen wie bei Muttern
Back- und Fleischwaren
aus eigener Herstellung

50 Jahre - Jubelangebot

1 Woche VP für nur

211,- € / pro Person

Abholservice auf Anfrage

Pension - Café Haus Dewenter

33165 Blankenrode

0 29 94 / 7 80

www.haus-dewenter.de



Tolle Angebote machen die Stadttouren Hamm noch interessanter.

Zu Kino-Orgeln und Gotteshäusern

Premieren-Touren

Premierenfieber bei den Stadttouren 2009: Besichtigung der Feuerwehr oder des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks, Besuch des Kino-Organ-Clubs Hamm oder der Gotteshäuser. Tolle neue Angebote machen das unterhaltsame und informative Programm in diesem Jahr noch interessanter. Mit dem Fahrrad, per pedes oder im Bus bietet das Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Hamm Entdeckungstouren durch die Stadt an.

In der Feuerwache werden „brennende“ Fragen geklärt: Welche Aufgaben haben die Feuerwehrleute? Wie begegnen sie Gefahrensituationen? Und wie sieht es überhaupt in einer Feuerwache aus? Für Technikbegeisterte dürfte die Besichtigung des Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Uentrop genau das Richtige sein. Bei dieser Führung stehen die technischen Details des Kraftwerkbetriebes im Vordergrund.

Für Fans und Nostalgiker „ein Muss“ ist der Besuch beim „Kino-Organ-Club Hamm“. Verschiedenste

Theaterorgel-Marken wie Wurlitzer, Hammond oder Gulbrandsen werden nicht nur ausgestellt, sie sind auch alle bespielbar. Pauluskirche, St. Agnes-Kirche und Luther-Kirche sind Mittelpunkt von „Kirchen in der Innenstadt“. Vorbei geht der Weg der verschiedenen Religionen auch am Synagogen-Denkmal auf dem Santa-Monica-Platz.

Erweitert wurde das Radtourenangebot um die MAXI-Radrouten Hamm. Eine echte Herausforderung für Pedalritter, die verschiedenen Landschafts- und Kulturräume auf 86 Kilometer entlang der Stadtgrenze zu erfahren. Gemütliches Rasten ist selbstverständlich eingeplant.

Genauso selbstverständlich sind Stadttouren-Klassiker wie „Erlebniswelt Innenstadt“, „Recht muss Recht bleiben“ zum Gerichtsstandort Hamm oder „Historische Ansichten“. Die Broschüre mit den Stadttouren 2009 ist kostenlos erhältlich in der „Insel“ auf dem Willy-Brandt-Platz. Dort gibt es auch Karten im Vorverkauf und weitere Informationen (Telefon 0 23 81 / 2 34 00).



Denken. Daten. Druck.

**GRIEBSCH & ROCHOL
Druck GmbH & Co. KG**

Postfach 7145
59029 Hamm

Gabelsbergerstraße 1
(Gewerbepark Rhynern)
59069 Hamm

Telefon
(0 23 85) 9 31-0

E-Mail: info@grd.de
Internet: www.grd.de



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK



Sparkassen-Finanzgruppe

**Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.**

Top-Konditionen, individuelle Lösungen, faire Beratung



**Sparkasse
Hamm**

Erfüllen Sie sich Ihren persönlichen Traum vom Wohnort! Egal ob Sie kaufen, bauen oder umbauen wollen: Zusammen mit unserem Partner LBS stehen wir Ihnen in allen Fragen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle (Tel. 02381 103 - 0) oder unter www.sparkasse-hamm.de.

Fachmeister für
sanitäre Installation, Heizungsbau, Klempnerei



Sanitär
Heizung
Klima

Seit 1936
Sanitär-Installation, Bauklempnerei
Gasfeuerung-Kundendienst,
Heizungsbau

info@Witte-Hamm.de



Stefan Witte
Sanitär • Heizung • Klima

Papenweg 61
59071 Hamm

Fon: 0 23 81 / 98 08 80
Fax: 0 23 81 / 9 80 88 18

**Ising &
Bierkämper
GmbH & Co KG**



FARBEN – LACKE – TAPETEN – BODENBELÄGE

Westerger Weg 88 • 59065 Hamm
Telefon 0 23 81/6 08 23 • Fax 0 23 81/6 08 81
www.gewusst-wo.de/HAM/ising-malerbedarf.htm

Garten- und Landschaftsbau

**Thüer & Wolf
GmbH**

**Dachbegrünung
OPTIGRÜN**

DEPOT HÄNDLER

Garten- und Landschaftsbau
komplett ums Haus von der
Baugrube bis zur Dachbegrünung

Tel. 0 23 81/9 72 08-0
Fax 0 23 81/78 01 10
59075 Warenborfer Str. 12



Die Friedensschule bereitet auf technische Berufe vor

„Mädchen können das genauso gut“

Die Technik-Begeisterung an der Friedensschule lässt sich auf den ersten Blick feststellen: Schnell steht ein Apparat zur Messung von Stromspannung auf dem Pult. Aus der riesigen Schrankwand holen die Schüler verschiedene Kabel und stecken sie in das Gerät. Rote Lämpchen blinken. Was es zu bedeuten hat, wird leidenschaftlich diskutiert. Im Technik-Leistungskurs der Friedensschule lernen die Ingenieure der Zukunft – mit Duygu Goban (17) und Büsra Kirenli (16) sind auch zwei junge Frauen unter ihnen.

Bundesweit ist die Friedensschule eine der wenigen Schulen, die einen Technik-Leistungskurs anbieten. Ab der elften Klasse kann er von Schülerinnen und Schülern belegt werden. „Pro Jahrgang entscheiden sich aber meist lediglich zwei oder drei Mädchen dafür“, bedauert Otto Gertzen, Oberstufenleiter der Friedensschule. Schließlich ist es das Ziel seiner Schule, die Begabungen aller Kinder zu fördern – und zwar unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Im vergangenen Jahr hat die Friedens-

schule dafür bereits das begehrte „Gütesiegel Individuelle Förderung“ erhalten. Diese Auszeichnung vergibt das nordrhein-westfälische Kultusministerium an Schulen, die sich mit Erfolg für Chancengleichheit in der Bildung einsetzen.

„Wir versuchen mit der individuellen Förderung schon möglichst früh zu beginnen, um Barrieren zwischen verschiedenen Bildungsabschnitten abzubauen“, erklärt

Gertzen. Aus diesem Grund sei auch das neue Fach Engineering eingeführt worden – ein Technikunterricht auf Englisch. Schon ab der fünften Klasse haben die Schüler die Möglichkeit, sich im Wahlbereich für das Fach zu entscheiden. Das kommt gut an: Mehr als doppelt so viele Bewerbungen wie freie Plätze liegen Martina Brandenburg als Abteilungsleiterin der Klassen fünf bis sieben vor. „Unabhängig davon,



Technik-Leistungskurs: Spannender Unterricht.

ob tatsächlich die Hälfte der Bewerbungen von Mädchen eingereicht wurden, besetzen wir die Kurse zu gleichen Teilen mit Mädchen und Jungen“, erklärt Brandenburg. Auf diese Weise solle das Interesse für technische Berufe auch bei Mädchen geweckt werden.

Duygu Goban und Büsra Kirenli konnten das Fach Engineering in Klasse fünf noch belegen: Es wurde erst vor kurzem eingeführt. Trotzdem haben sich die beiden später für den Leistungskurs Technik entschieden – und sie sind ziemlich

zufrieden. „Der Unterricht ist abwechslungsreich und interessant, auch wenn die Aufgaben manchmal sehr schwer sind“, berichtet Büsra Kirenli. Das inhaltliche Konzept für den Technikunterricht hat die Schule in Eigenregie entwickelt.

Den Schwerpunkt bildet die Energietechnik. So errechnen die Schüler und Schülerinnen etwa, welche Energiequellen am effizientesten sind. „Dieses Wissen prägt für das tägliche Leben“, erklärt der 17-jährige Manuel mit einem Schmunzeln, „ich rechne jetzt immer aus, wie viel Energie die Glühbirnen und Lampen bei uns zu Hause verbrauchen. „Inzwischen habe ich sogar Ver-



Engagiert: Oberstufenleiter Gertzen.

ständnis dafür, wenn meine Eltern sagen, ich soll nicht so lange warm duschen“, gibt auch Büsra zu. Derartige Lernerfolge sind selbstverständlich erwünscht: Schließlich soll der Unterricht von Fachlehrer Raimund Helmstetter die Schüler auf das eigenständige Lernen im Studium vorbereiten.

Einige Aufgaben stammen sogar bereits aus einem Universitätsbuch. Nicht zuletzt deshalb können sich Büsra und ihre Freundin gut vorstellen, nach dem Abitur ein Studium im Bereich Technik zu be-

Wir sind die Handwerks-Partner der Friedensschule und der Stadt Hamm

Klaus Hengsbach
MALERFACHBETRIEB

Über ein halbes Jahrhundert Erfahrung in Malerarbeiten! Wir sind spezialisiert in der Fassaden- und Altbausanierung

- Kreative Wandmalereien
- Anstriche
- Verglasungen
- Fußböden
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung
- eigene Gerüste

Östingstraße 41a · 59063 Hamm
Telefon 0 23 81 / 40 13 13
0 23 81 / 40 13 10
Telefax 0 23 81 / 40 44 25
E-Mail: Fa.Hengsbach@gmx.de
www.maler-hengsbach.de

Paukstat
HAUSTECHNIK

Paukstat GmbH & Co. Haustechnik KG
59067 Hamm · Hafenstraße 22
Telefon 0 23 81/94 06 40
Telefax 0 23 81/9 40 64 29

Carports · Zäune · Spielgeräte · Türen · Parkett · Laminat

Mönninghoff
NATÜRLICH HOLZ

Langewanneweg 213 · 59069 Hamm
Fon 0 23 81 / 5 10 30 · Fax 0 23 81 / 5 93 41
E-mail: moenninghoff.hamm@t-online.de

Treppen · Trockenbau · Dämmung · Plattenzuschnitte

Bau-/Leimholz · Gartenhäuser
Kork · Linoleum · Leisten · Paneele

Joachim Böttcher
Technische Zeichnungen

- Fenster, Türen und Rolläden
- Einbruchschutz an Fenster und Türen
- Insekten und Pollenschutz
- Innenausbau Trockenbau

Heßlerstraße 31 · 59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 9 72 46 99 · Mobil: 0 173 / 5 36 42 96
E-Mail: joachimboettcher@helimail.de

Westerland/Sylt, komfortable FeWo

2 Zimmer, Küche, D-Bad,
Balkon, TV

Termine frei, 55,- €/Tag.

Telefon: 0 43 21 / 2 56 49

Winterzauber auf Rügen Wellnesshotel direkt an der Ostsee

Thiessow: 5 ÜF, 289,- € p. P. in Suite,
Wellnesslandschaft, 2x Abendessen,
buchbar bis 29.03.2009 (So.-Fr.),

Tel: 03 83 08 / 34-5 • www.jaromar.de

Exklusive Wellnesspension

Sauna · Felsendusche · Hallenbad

Bay.Wald · Ü/F 24,- € · 09942/8757

www.wald-pension.de

2 FeWos bis 13 Pers. im Frankenwald

DU/WC/TV, Zusatzbetten möglich.

Gute Wandermöglichk., Kleintiere erlaubt.

150,- bis 170,- € pro Wg./Woche.

Pro Pers. 5,- €. Tel. 0 92 61 / 9 21 63

Penthouse-App. Teneriffa,

Zentrum Las Americas, strandnah,
3 SZ, 2 Bäder, gr. Balkon,

€ 70,- / Tag.

Tel. 0 56 75 / 13 11

Jugendfreizeit in Spanien

Super Angebote, erfahrene Betreuer,
01.07.-13.07.2009; 13-16 Jahre.

www.ferienundlernen.de

Tel. 0 23 03-30 31 60

Direkt am Strand in Usedom

• Karlshagen •

Neue Appartements, 2-4 Pers.,
im Strandpalais. „Ostern Spezial“

• Sonderkonditionen •

für März, April erfragen.

Telefon: 03 83 71 / 5 54 62

WERTACH/OBERALLGÄU

Komf. FeWo

für 2-6 Personen, ruhige Lage,
Wanderwege ab Haus.

Bis Schloss Neuschwanstein ca.30 km,
Oberstdorf ca. 20 km.

E-Mail: www.info@gaestehaus-gerwin.de

Telefon: 0 83 65 / 4 92

Internet: www.gaestehaus-gerwin.de

URLAUB ZU JEDER JAHRESZEIT!

Bei gutem Essen und Wellness im Hause. In schöner Gegend bei Bad Kötzing.

! Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Fam. Kolbeck • Altwiesenweg 3-5 • 93479 Grafenwiesen/Bayerischer Wald

Telefon: 0 99 41 / 80 38 • www.pension-kolbeck.de

Angelurlaub in der Bauernhof-Pension Obermühle

Gemütl. Zimmer m. DU/WC, TV, gutes Frühstück, eig. Forellenz. und Angelteich.

Pauschal-Angebot: 2 x HP m. 2½ Tage Angeln 105,- €!

Fam. Beine, 33014 Bad Driburg, Tel.: 0 52 59 / 5 46, www.obermuehle-beine.de

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN

Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat
Eingetragener gemeinnütziger Verein



Staatlich anerkanntes privates Gymnasium
für Jungen und Mädchen
Tagesgymnasium und Internat
eingetr. gemeinn. Verein

Telefon (02381) 685-0

Telefax (02381) 685-155

info@LSH-Heessen.de

www.Schloss-Heessen.de

59073 Hamm Schlossstraße 1

ginnen. „Wenn das in Hamm geht, wäre das super“, meint Duygu, der sich über die baldige Aufnahme des Studienbetriebs der öffentlichen Fachhochschule in der ehemaligen Paracelsuskaserne freut. Auch für Manuel kommt es später kaum in Frage, in Dortmund oder Bochum zu studieren: „Durch die Fahrtzeiten hat man weniger Zeit zum Lernen.“

Duygu Goban betont, dass nicht nur der kurze Weg, sondern auch das Pionier-Gefühl gute Gründe für ein Studium an der neuen öffentlichen Fachhochschule seien: „Das wir zu den ersten Jahrgängen überhaupt gehören, ist doch eine tolle Sache.“ Bevor es aber soweit ist, stehen erstmal noch einmal zwei Jahre Technik-Unterricht in der Schule an. „Trotz unserer Bemühungen und Erfolge: Es ist auch heute noch nicht selbstverständlich,“ so Abteilungs-



Alle sind mit Elan bei der Sache.

leiterin Martina Brandenburg, „dass gleich zwei Mädchen mit Migrationshintergrund den Technik-Leistungskurs besuchen.“ Umso mehr versucht Duygu Goban, jüngere Mitschülerinnen für den spannenden Technik-Kurs zu begeistern: „Sie sollten keine Angst vor technischen Fächern haben: Mädchen können das genauso gut wie Jungen!“

Der Hammer Skiklub sucht dringend Nachwuchs

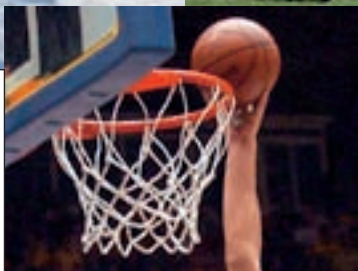
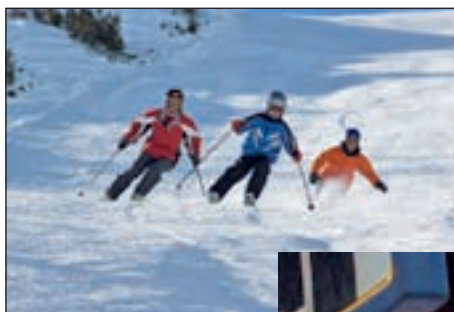
Mehr Ballsport als Wintersport

Hamm ein Wintersportparadies? Außer den Pelkumer Alpen, den Zechenhalden und dem Römerberg hat Hamm eigentlich nichts zu bieten, was auch nur im Entferntesten an einen Skort erinnert. Doch: „Unsere Stadt kann in Sachen Ski-Geschichte auf eine lange Tradition zurückblicken“, weiß Jörg Hoffmann. Er muss es wissen, denn er ist der Vorsitzende des 1952 gegründeten „Skiklub Hamm e.V.“.

Bis Anfang der 1990er-Jahre trainierten die Aktiven jeden Sonntag

tete. Aktuell werden Hockey, Basketball und Fußball angeboten, aber auch Schwimmen – und ab und zu noch Skigymnastik. In der Friedensschule sind die Alten Herren und Damen und in der Realschule Mark die Senioren aktiv. Die Kinder nutzen mittwochs die Turnhalle und das Lehrschwimmbecken der Carl-Orff-Schule in Rhynern.

Was dem Skiverein Hamm große Sorgen macht ist die Tatsache, dass



regelmäßig im Sauerland für die Westdeutschen Ski-Meisterschaften. Wegen der immer schlechteren Schneeverhältnisse

wurde das systematische Training ebenso eingestellt wie die Stadt- und Vereinsmeisterschaften. Fahrten in Skigebiete werden seitdem privat organisiert oder finden über den Westdeutschen Skiverband statt.

Der Skiklub Hamm hat noch andere Abteilungen: Zum Beispiel entstanden schon in der Gründungsphase Gymnastikgruppen, später die Volleyballgruppe, die sich bis in die Kreis- und Bezirksliga vorarbei-

Der Skiklub Hamm ist weit mehr als Skifahren: Auch Hockey und Basketball gehören zu den Angeboten.

die Zahl der Mitglieder erheblich geschrumpft ist – auf inzwischen nur noch 127 Sportbegeisterte. „Wir suchen“, so Vorsitzender Jörg Hoffmann, „daher dringend Nachwuchs für unsere Abteilungen.“ Außerhalb des normalen Trainingsplans sind in diesem Jahr u.a. Skitage in der Ski-Arena in Bottrop, Langlaufnachmittage im Sauerland und Wasserskilaufen geplant.

Info unter Tel. 0 23 84 / 5 41 04

In ruh., zentr. Lage, Nähe Schwarzwald
bietet gemütl. kinderfrdl. FeWos f. 2-4
Pers. m. TV, Radio, Tel.
1 Whg. rollstuhlgerecht.
Fam. Fritz, 79206 Breisach/Gründlingen
Tel. 0 76 68 / 3 95 • Fax 10 72 • www.fritz-fewo.de



UKBS
Endlich Zuhause

Unnaer Kreis-Bau- und
Siedlungsgesellschaft mbH



Friedrich-Ebert-Str. 32
59425 Unna
Telefon: 02303 28270
Internet: www.ukbs.de
E-Mail: info@ukbs.de

**STERN
APOTHEKE**

Sternstraße 12
59065 Hamm
Tel. 0 23 81/1 23 33
www.Stern-Apotheke-Hamm.de

- ✓ Wir ermitteln Ihre Blutwerte
- ✓ Wir untersuchen Ihren Urin
- ✓ Haar-Mineralstoff-Analysen
- ✓ Zahnamalgam-Test
- ✓ Wir untersuchen für Sie Wasser, Boden und Luft auf Umweltgifte

Mit uns parken Sie günstiger

1 Stunde frei
Bei einem Mindesteinkauf von 5 € erhalten Sie eine Parkgebühren-erstattung in Höhe von 50 Cent.

... die kümmern sich!

Familiengeführtes Hotel direkt an der Ostsee im Naturschutzgebiet.

3 km Küstenwanderweg nach Warnemünde.
Tel.: 03 81 / 54 82 80 • www.Ostseehotel-Wilhelmshoehe.de

Modellbahn-Treff

Inh. Hans-Ingo Draeck

- Modelleisenbahn (alle Spuren)

Artikel folgender Firmen: Brawa • Noch • Esu

Schillerstraße 3 • 59065 Hamm • Tel. (0 23 81) 49 27 08

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

R. D. Haas Steuerbevollmächtigter

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Existenzgründungsberatung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse - Steuererklärungen
- Rentenbesteuerung

Fassenerstraße 17
59071 HAMM

Te. 02381/441201
Fax 02381/482207
Mobil 0171/5024758



Energie aus der Sonne • Jetzt Förderung sichern
Photovoltaik für Ihr EFH
Großanlagen auf Anfrage

T + K GbR • Hamm • Tel.: 0 23 85 / 6 84 00
www.solartechnik-hamm.de
eMail: solar-projekt@t-online.de

40 43 40

Wielandstraße 190
Vorsterhauser Weg 56
Münsterstraße 60
www.makiol.de

Abschied und Vorsorge brauchen Vertrauen

• Private Abschiedsräume und Trauerhalle • Individuelle Vorsorgeverträge

Der Kultur-Februar

„Die Welt will geblendet sein“

Klassiker auf der Schauspielbühne, Kabarett, eine fetzige Jahrhundertrevue und einen kleinen Maulwurf zeigt das Hammer Kulturprogramm im Februar.

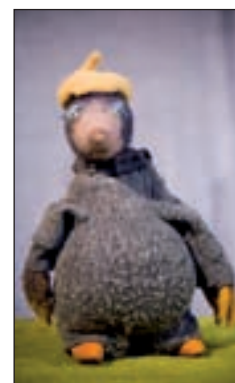
Thomas Manns „**Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull**“ sind



am 8. Februar in einer Inszenierung der Burghofbühne Dinslaken im Kurhaus Bad Hamm zu sehen. „Die Welt will geblendet sein“ – dieses Motto hat sich Felix Krull auf seine Fahnen

geschrieben. Und setzt es äußerst elegant um: durch sein blendendes Aussehen, seine Eleganz und Eloquenz, sein Talent zu Nachahmung und Verstellung, ist es ihm ein Leichtes, anderen etwas vorzuspielen. Sein Aufstieg ist unaufhaltsam: vom Liftboy bis zum Marquis.

Mit viel spielerischer Leichtigkeit erzählt das Krokodil-Theater am 12. Februar um 15 Uhr im Kulturbahnhof die Geschichte „**Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat**“. Da hat er nur seinen Kopf aus der Erde gesteckt, um zu



sehen, ob die Sonne schon aufgegangen ist und splotsch! – passiert es. Ein rundes, braunes Etwas landet direkt auf seinem Kopf. Was für eine Gemeinheit!

Der „Gentleman“ unter den Kabarettisten ist zurück: In seinem zweiten Soloprogramm widmet sich **Uli Masuth** am 13. Februar im Kurhaus den alltäglichen Katastrophen – politisch wie privat. Seine eigenen Ansprüche in Bezug auf sein Kabarettprogramm formuliert Masuth so: „Es soll a) unterhalten – und zwar gut, b) bewusst machen – und zwar gründlich und c) erschrecken machen vor unserer eigenen Gleichgültigkeit“.

Geschichte einmal anders: als kurzweilige, klingelwältige und melodiesterke Party. Die **frech-nostalgische Jahrhundertrevue** von und mit Tankred Schleinschock, dem musikalischen Leiter des Landestheaters Castrop-Rauxel, nimmt die Zuschauer am 24. Februar im Kurhaus Bad Hamm mit auf eine vergnügliche Zeitreise durch das vergangene Jahrhundert.



Beginnend mit dem Kaisergeburtstag, geht es mitten hinein in die wilden und tollen 20er Jahre – und so weiter und so weiter. Bis in die 70er und 80er Jahre, bis Lin-

denberg, Maffay, Grönemeyer und Co. die Bühnen erobern.

Karneval an der Ostsee

Hohwacht Ferienwohnung/ Appartements an der Ostsee

1-2, 5 Zimmer, 33-65 m² inkl. Schwimmbad- und Saunanutzung
ab **69,- €** pro Nacht.

Buchbar im Hotel:

HOHE WACHT, Ostseering 5
24321 Ostseeheilbad Hohwacht
Tel. 0 43 81 / 90 08-0
Fax 0 43 81 / 90 08-88
info@hohe-wacht.de
www.hohe-wacht.de

„Das Backhaus“, Das urige Ferienhaus im Aller-Leine-Tal, idyllisch, absolut ruhig gelegen, in einem großen Garten. 2 Terrassen. Küche, Wohnz. Bad/WC, 3 SZ, 6 Betten, 1 Kinderbett, TV/Video, **ideal für Radfahrer**, Tiere möglich. Preise auf Anfrage.
Tel.: 0 50 71/91 25 43 · Fax: -/91 25 44
E-Mail: barbara.dreer@hof-grindau.de

Fremdenheim Edelweiß

Im Kurort Gohrisch, 2 Dreibettzimmer und 2 Doppelzimmer, Ü/F 21,- € p.P., alle Zimmer mit DU/WC und TV, kinderfreundlich. Idealer Ausgangspunkt zum Wandern.

7 Übernachtungen = 6 Tage zahlen
Tel. 03 50 21/6 83 88, Fax: -/6 83 88

3-Zi.-****FeWo

67m², sehr schön, sep. Eingang, ruhige sonnige Waldrandlage in Kronach/Oberfranken.

Tel. 0 92 61 / 42 19 oder
www.zethner-kronach.de

Komfortabel und unbeschwert Radwandern durch den schönen Naturpark „Wildeshauser Geest“ auf 3 verschiedenen Routen und auf dem Geest-Radweg von Meppen an der Ems nach Bremen an der Weser oder in der Gegenrichtung.

Angebote schon ab 126,- € pro Person!

Übernachtung in den besten Hotels der Region und Gepäcktransport.

SYKER RADREISEN
Inh. Christa Hoge

Prospekte
anfordern:

Tel. 0 42 42 - 21 21
www.syker-radreisen.de

Wandern - Erholung in Österreich

Gemütliche Komfortzimmer in ruhiger Lage, 1 Woche incl. HP und Sommercard
€ 294,- pro Person



Tel. 00 43 / 36 86 25 87 • Fax: DW 13
www.rosspointnerhof.at
info@rosspointnerhof.at

Hotel

☆☆☆

Ebner
Das Haus mit der familiären Atmosphäre



Wellness heißt sich wohlfühlen....

Wellnesswoche mit Massagen & Bäder ab **€ 345,-**

Wintersparwoche (bis 20.03.09) bereits ab **€ 215,-**

Nutzung der **Badlandschaft mit Sauna & Dampfgrotte**
Weitere Wellnessangebote auch auf unserer homepage.

Wir freuen uns auf Sie!

97631 Bad Königshofen*Schottstr. 36*09761-91190*www.hotel-ebner.de



Mehr als 100 Chorwerke hat der Städtische Musikverein Hamm in seiner 125jährigen Geschichte aufgeführt.

125 Jahre Städtischer Musikverein – Erstes Jubiläumskonzert am 1. März

„Vorzügliche Kräfte“

Wir sind in der angenehmen Lage, dem musikliebenden Publikum in Hamm die Erfüllung eines Lieblingswunsches in Aussicht stellen zu können. Wie wir nämlich aus authentischer Quelle vernehmen, hat sich aus angesehenen Bürgern unserer Stadt ein provisorisches Comité gebildet, um die Gründung eines ‚Oratorien-Vereins‘ hier in die Hand zu nehmen. Die Directrive soll der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Staab anvertraut werden.“ So begann vor 125 Jahren die traditionsreiche Geschichte des „Städtischen Musikvereins“, eine Erfolgsgeschichte des Hammer Kulturlebens.

Statistisch betrachtet hat der 1884 gegründete Oratorienchor mehr als 200 Konzerte allein seit Ende des Zweiten Weltkrieges in Hamm aufgeführt. Hinzu kommen zahlreiche Auftritte in benachbarten Städten und weit über die Landesgrenzen hinaus. Über 100 Chorwerke wurden – soweit noch aus den Archiven belegbar – für die Hammer Bühnen einstudiert.

Aus Anlass seines Jubiläums hat der Verein die Festschrift „125 Jahre Städtischer Musikverein Hamm e.V.“ herausgegeben und damit ein Stück Stadt- und Kulturgeschichte dokumentiert. Auf 40 Seiten erfahren die Leser alles von der Gründung im Jahre 1884 bis zum Jubiläumsprogramm 2009.

Historisches Bildmaterial und aktuelle Aufnahmen zu Konzerten aus

der jüngsten Zeit veranschaulichen die Geschichte des Chores und des Collegium Musicum, das seit 1928 zum Städtischen Musikverein gehört. Umfassende Informationen zur Proben-Arbeit, Erlebnisberichte zu herausragenden Konzerten der letzten Jahre und die eindrucksvolle Chronik der Chor-Konzerte seit 1946 gehören genauso zum Inhalt der Festschrift wie Antworten auf Fragen zur Mitgliedschaft in Chor oder Orchester, einschließlich Ansprechpartnern und Kontaktadressen für Interessierte.

Mit der Jubiläumsschrift wird nicht nur Vereinsgeschichte präsentiert und um neue Mitglieder geworben. Auch die Unterstützung der musikalischen Nachwuchsförderung zählt zu den Anliegen des Vereins. Daher geht je ein Euro pro verkauftem Exemplar (Verkaufspreis fünf Euro) als Spende an das landesweite Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi), an dem die Musikschule Hamm maßgeblich beteiligt ist. Die Jubiläumsschrift kann beim Kulturbüro, in der „Insel“ am



Die Titelseite der Jubiläumsschrift.

Bahnhof, im WA-Pressehaus oder direkt über den Verein (www.musikverein-hamm.de) erworben werden.

Der Chor des Städtischen Musikvereins feiert 2009 außerdem die zehnjährige Zusammenarbeit mit ihrem Chorleiter Lothar Rudolf Mayer, der seit 1999 der künstlerische Leiter ist. Seine Arbeit mit dem Chor wird ebenfalls in der Festschrift gewürdigt. Das Kapitel „Kopf-Noten“ ist ein humorvoller Blick hinter die Kulissen der wöchentlichen Chorproben in der Musikschule. Hier wird deutlich, dass bei aller Anstrengung um Präzision und den guten Ton auch Spaß und freundschaftlicher Umgang beim gemeinsamen Singen die Vereinsarbeit prägen.

Der Chor des Musikvereins eröffnet das Jubiläumsjahr am 1. März mit der Aufführung des Oratoriums „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel unter der Leitung von Lothar Rudolf Mayer. Begleitet wird der Chor von der Philharmonie Südwestfalen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr im Kurhaus.

Das Jubiläumsprogramm steht ganz in der Tradition des Städtischen Musikvereins, gegen dessen Gründung es anfangs wegen vorher gescheiterter Versuche durchaus kritische Stimmen gab – wie ein Zitat aus der Hammer Presse von 1984 belegt. „Wir haben (...) die besten Beweise in Händen, dass vorzügliche musikalische Kräfte in unserer Stadt vorhanden sind und dass durch Einheit und aufrichtiges Wollen viel erreicht werden kann. Darum mögen die Kreise, welche immerhin Bedenken tragen sollten, solche schwinden lassen und dem neuen Verein ihre volle Sympathie zu Theil werden lassen. Jeder, der Interesse am Zustandekommen eines ‚Oratorien-Vereins‘, sowie überhaupt am musikalischen Leben unserer Stadt hat, erkläre sich bereit, mitzuwirken. Wenn alle helfen, dann wird das gesteckte Ziel erreicht werden.“

2 ruhige NR-FeWos in neu erbautem Haus,
Wohn-/Schlafzi., Küche, Bad, Loggia, Garten, 8 km
zur Obermain-Therme, 33 € für 2 Pers./Tg. zzgl.
Taxe/P/T, Bad Staffelstein.
Tel. 0 95 60 / 98 27 70 oder 0 95 65 / 20 52
www.beyer-ferienwohnung.de





Herzlich Willkommen in der Steigmühle!

Fam. geführtes Haus in schöner Lage, Seenähe,
wir bieten Zimmer mit DU/WC, TV, Telefon,
Ferienwohnungen, Sauna, Solarium.

Fragen Sie nach unseren Pauschalen! Beispiel: 7 ÜF im DZ
inkl. Frühstücksbuffet, 2 x Sauna und 1 x Hausgemachter Kuchen und
Kaffee, Preis pro Person € 214 zzgl. Kurbeitrag.

Steigmühle Pension Garni-Familie Buhmann
Alte Steige 3, 87629 Füssen-Weissensee, Tel. 0 83 62 / 9 17 60
info@steigmuehle.de, www.steigmuehle.de

*Wir sind die Partner des Musikvereins
und wünschen zum Jubiläum alles Gute*



gute gebrauchte Klaviere

Violinen mit Etui u. Bogen ab € 185,- Konzertflöten ab € 220,- Gitarren ab € 59,- Trompeten ab € 239,-		Keyboards Digitalpianos Strich- instrumente Trompeten Flöten Saxophone Schlagzeuge günstige Finanzierung
--	---	--

Musik-Blum

Oststr. 9-11 · Hamm · Tel. (0 23 81) 2 24 15

Ristorante Toscana

Königstraße 14
59065 Hamm

Tel.: 0 23 81 / 8 76 01 05



Öffnungszeiten:

Di.-Sa.: 11.30 – 15.00 Uhr und 17.30 – 01.00 Uhr

Sonn- u. Feiertag: 12.00 – 15.00 Uhr und 17.30 – 01.00 Uhr

Montag Ruhetag



Inhaber: Nexhat Uka GbR

Werler Str. 83 · 59063 Hamm · Tel.: 0 23 81 / 4 36 47 53

Öffnungszeiten:

Täglich: 11.00 – 15.00 Uhr und 17.30 – 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

HAUS SAWADE - komf. FeWos f. 2-6 Pers., ca. 20 km zur Nordsee u. BÜsum,
1 km zum Wald, Fahrräder, Wintergarten, Terrasse, für 2 Pers. ab 36,- € pro Tag.
25725 Schafstedt • Telefon 0 48 05 / 3 43



5 Tage Erholung pur! (in der Lüneburger Heide)

4 D im DZ inklusive HP, 2 x freier Eintritt
für die Jod-Sole-Therme, kostenloser
Fahrradverleih.

Preis pro Person im DZ
(EZ-Zuschlag € 20,00) **ab 180,- €**

*****Hotel-Pension**
Das Haus am Walde
29549 Bad Bevensen
Telefon: 0 58 21/9 82 40
Fax: 0 58 21/98 24 19
www.das-haus-am-walde.de

Chiemgau-Chiemsee Bergen am Hochfelln Luftkurort

Erholen Sie sich in unserem gemütlichen, gepflegten
Gebirgsdorf und erleben Sie unsere wunderschöne Umgebung

Ü/F ab 15 € / Ferienwohnungen ab 30 €

Infos und kostenloser Prospekt:

Tourist-Information Bergen • Raiffeisenplatz 4 • 83346 Bergen
Tel. 0 86 62 / 83 21 • Fax 0 86 62 / 58 55
E-Mail: tourismus@bergen-chiemgau.de



In einem romantischen Tal direkt
an der Höhenstraße liegt unser
Familienhotel mit Gartenterrasse,
Forellen- und Ententeich, Spielplatz,
Kinder-Scooter-Bahn, Ponyreiten,
Kutschfahrten und schönen
Spazierwegen. Mittag- & Abendtisch
& Kaffee & Kuchen.

DZ mit Frühstücksbuffet
ab 38,- €/Person
Preisnachlass bis 20 % vom
01.03. - 03.04. und
19.04. - 30.04.09

Hotel Gut Vorwald
Familie Döpp
Schmallenberg-Oberkirchen
Tel.: 0 29 75 / 96 61-0 • Fax: -19
www.gut-vorwald.de

Mühlrath Hof



- Cafe-Restaurant • Biergarten
- Gesellschaftsräume bis 200 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen • Kleingolfplatz
- Boots- und Planwagenfahrten
- Gutbürgerl. Küche mit regionalen u.
saisonalen Spezialitäten, unter
anderem Fisch- und Wildangebote.
- Hausgebackene Torten und Waffeln
- Täglich ab 9.00 Uhr
durchgehend geöffnet

- Kein Ruhetag -

**Fordern Sie unser Angebot für
Club- / Vereinsfahrten an!**

Am Hariksee

41366 Schwalmatal / NRW
Tel. 0 21 63/28 01, Fax: -/2 00 11
www.muehlrathhof.de



Puren Vokalgesang kann
man am Dienstag, (17. Februar)
in der Lutherkirche erleben, wenn
sich der Klangkosmos Weltmusik
wieder auf Reisen begibt. Poly-
fonie – also mehrstimmige Musik
– steht im Mittelpunkt des Konzerts.
Obwohl das Ensemble aus Fran-
kreich kommt, wird keine franzö-
sische Musik zu hören sein: Voix
Polyphoniques haben Lieder aus
der Schwarzmeerregion, vor allem
Georgien, im Gepäck. Denn gera-
de die Georgier können eine reiche
Tradition der Vokalphonie vorwei-
sen. Der Eintritt zu dem Klangkos-
mos-Konzert ist frei.



„Frederik“, das bekannte Kin-
derbuch von Leo Lionni, erweckt das
Figurentheater Heinrich Heimlich am
3. März um 15 Uhr im Kulturbahnhof
zum Leben. Frederik ist eine kleine
Feldmaus, ein Träumer. Während
die anderen eifrig Vorräte sammeln,
kommt Frederik immer irgendetwas
dazwischen. Im Winter geht das Es-
sen zur Neige, jetzt packt Frederik
seine „Vorräte“ aus: den ganzen
Sommer über hat er Farben und
Lieder gesammelt, die er bereitwillig
mit seiner Familie teilt.

Kundenservice mit Erfolg: Die Gebäude-Thermografie

Schwachstellen haben keine Chance

Mit der Infrarot-Kamera und diversen Messinstrumenten machen sich Helge Aßholt und Mario Schewtschik auf den Weg. Gegen 22 Uhr nähern sie sich einem Einfamilienhaus. Die beiden sind im Einsatz: auf der Suche nach Wärmebrücken, die unweigerlich Energieverluste bedeuten. Sie sind Spezialisten, Spezialisten für Gebäudethermografie und Energieberatung.

Den neuen Kundenservice Gebäudethermografie bieten die Stadtwerke Hamm seit Ende 2008 an. Mit Erfolg. „Innerhalb von zwei Wochen wurden bereits 35 Aufträge geschrieben“, zieht Helge Aßholt erste Bilanz. „Und das ohne großartige Werbung, den Energierechnungen lag lediglich ein informatives Faltblatt bei.“

Auf den Aufnahmen der Infrarot-Kamera ist ein auf den ersten Blick hin verwirrendes Farbenspektrum abgebildet. Aber schon nach wenigen Erklärungen erkennt auch der Laie die Bedeutung: Helle Stellen deuten auf hohe Wärmeverluste hin. Je dunkler die Farben werden, desto besser ist das Haus isoliert.

Am Anfang der Gebäudethermografie steht ein ausführliches Gespräch, wobei sich der Stadtwerke-Spezialist besonders für die Bauweise und bereits vom Kunden vermutete Schwachstellen interessiert. Damit die Gebäudethermografie ein objektives Bild vermittelt, müssen unbedingt drei Voraussetzungen erfüllt sein:

- Alle Räume sollen gleichmäßig geheizt sein (mind. 20° Celsius).

- Die Rollläden müssen geöffnet sein, damit auch die Fenster beurteilt werden können.
- Alle Fenster sollten mindestens zwei bis drei Stunden vor den Aufnahmen geschlossen sein.

Der Hausbesitzer erhält im Anschluss an die Gebäudethermografie einen Bewertungsbericht mit drei bis fünf thermografischen Außenaufnahmen und dazu passenden Digitalfotos. „Auf Wunsch des Kunden“, weist Helge Aßholt auf eine zusätzliche Möglichkeit hin, „kann für einen Mehrpreis von uns eine Vor-Ort-Analyse des Bewertungsberichts durchgeführt werden, die dann auch aufschlussreiche Detailaufnahmen durch Innenthermografien beinhaltet.“

Info: www.stadtwerke-hamm.de



Die Gebäudethermografie zeigt, wo am Haus Energieverluste entstehen.

Beratung bei der ImBau

Tipps zum Energiesparen

Mit einem großen Stand präsentieren sich die Stadtwerke Hamm vom 13. bis 15. Februar bei der ImBau-Messe in den Zentrallen. Die Experten beraten die Besucher der größten regionalen Baumesse rund um das gesamte Thema Energie. Im Mittelpunkt steht angesichts des steigenden Umweltbewusstseins der immer wichtiger werdende sinnvolle Umgang mit Energie. Dazu gibt es zahlreiche Tipps. Neben Informationen bietet der Stadtwerke-Stand einige Attraktionen: so zum Beispiel ein großes Gewinnspiel mit lukrativen Preisen und eine Original-Formel-1-Rennbahn im Miniformat.

PREISE + KONTAKT

Die Standard-Version mit drei bis fünf Außenaufnahmen kostet für Häuser mit bis zu drei Wohneinheiten 154,70 Euro, für jede weitere Wohneinheit kommen 17,85 Euro hinzu. Der Preis für die Vor-Ort-Analyse liegt bei 119 Euro.

Ansprechpartner bei den Stadtwerken Hamm sind die Energieberater Mario Schewtschik (Tel. 0 23 81 / 274 – 12 16) und Helge Aßholt (Tel. 0 23 81 / 274 – 12 13). Per E-Mail sind sie unter thermografie@stadtwerke-hamm.de zu erreichen.



APOTHEKENKALENDER FÜR DEN NOTFALLDIENST

A	Adler-Apotheke Dr. W. Cobet Marktplatz 14 Tel. 92 11 11	Berg-Apotheke A. Lürssen, (B.-Hövel) Overbergstr. 29 Tel. 97 42 10	L	Westfalen-Apotheke Dr. Michael Claas Werler Str. 94 Tel. 95 30 24	Engel-Apotheke J. Brinkmann, (B.-Hövel) Hammer Str. 90a Tel. 97 44 00	
B	Einhorn-Apotheke St. Kayser Weststraße 22 Tel. 92 15 10	Alte Apotheke D. Specht, (Herringen) Neufchateaustr. 4 Tel. 46 26 86	M	Apotheke am Wilhelmsplatz A. Khoobsirat Wilhelmstr. 86 Tel. 44 38 67	Maximilian-Apotheke H. Hohmann Soester Str. 269 Tel. 8 23 39	Bären-Apotheke Herringen K. Voormann Fritz-Husemann-Str. 18 Tel. 99 80 80
C	Hirsch-Apotheke am Hauptbahnhof M. Schwarzer Bahnhofstr. 25 Tel. 92 09 70	Sachsen-Apotheke Dr. G. Auert, (Heessen) Dasbecker Weg 42 Tel. 30 22 30	N	Phönix-Apotheke E. Flohr Südstraße 38 Tel. 1 50 12	Stephanus-Apotheke H.-P. Bär, (B.-Hövel) Stephanusplatz 10 Tel. 7 78 70	
D	Engel-Apotheke F. Stapel Wilhelmstr. 173 Tel. 44 05 15	Paracelsus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Papenweg 2 Tel. 9 85 50	O	Bären-Apotheke M. Adib Südstraße 29 Tel. (08 00) 2 90 34 00	Sonnen-Apotheke S. Vieth, (Heessen) Heessener Markt 6 Tel. 3 22 66	Dorf-Apotheke M. Brandt Wiescherhöf. Str. 54 Tel. 40 45 17
E	Löwen-Apotheke P. Henke-Möller Th.-Heuss-Platz 13 Tel. 2 43 25	Nikolaus-Apotheke B. Wigand-Heppelmann, (Uentrop) Mühlenstr. 43 Tel. (0 23 88) 5 26	P	West-Apotheke K. v. Nell Wilhelmstr. 170a Tel. 44 20 59	Strauß-Apotheke I. v. Sobek-Werder, (B.-Hövel) Oswaldstraße 9 Tel. 78 03 11	
F	Goethe-Apotheke A. Sichert Goethestr. 18 Tel. 92 40 80	Apotheke am Pelkumer Pl. A. Rauscher, (Pelkum) Pelkumer Platz 3 Tel. 99 01 20	Q	Spitzweg-Apotheke W. Niggemann Werler Straße 66 Tel. 2 66 17	Finken-Apotheke M. Gerke, (Herringen) Fritz-Husemann-Str. 26 Tel. 46 96 66	
G	Nord-Apotheke Th. Harren Bockumer Weg 46 Tel. 67 32 36	Damberg-Apotheke H. W. Schmuhl, (Westtünnen) Dambergstr. 51 Tel. (0 23 85) 82 50	R	Forum-Apotheke in der City-Galerie Dr. F. Bialaschik Westring 2 Tel. 92 21 10	Kiepenkerl-Apotheke P. Obertriffr, (Heessen) Heessener Markt 1 Tel. 3 00 68	
H	Rosen-Apotheke B. Wigand-Heppelmann Caldenhofer Weg 123 Tel. 2 45 75	Dorotheen-Apotheke A. Dietrich, (B.-Hövel) Hohenhöveler Str. 14 Tel. 97 03 30	S	Allee-Center-Apotheke H. Polaniok R.-Matthaei-Platz 1 Tel. 54 40 40 (Notdienst-Schalter Westenwall)	Linden-Apotheke R. Schmidt, (Rhynern) Unnaer Straße 9 Tel. (0 23 85) 50 21	DocMorris-Apotheke J. Brinkmann Hammer Str. 74a Tel. 3 04 07 10
I	Barbara-Apotheke E. Nieder, (Pelkum) Große Werlstr. 2 Tel. 40 04 87	Süd-Apotheke I. M. Walz Alleestraße 10 Tel. 5 11 82	T	Elefanten-Apotheke G. Strauß Werler Straße 29 Tel. 91 55 77	Glocken-Apotheke Chr. Beckamp-Koschowsky u. Dr. Müller OHG, (B.-Hövel) Hohenhöveler Straße 22 Tel. 7 50 45	
J	Ost-Apotheke U. Reinhardt Ostenallee 127 Tel. 98 38 66	Rathaus-Apotheke G.-U. Hoebink, (B.-Hövel) Rautenstrauchstr. 55 Tel. 7 55 65	U	Pinguin-Apotheke im Kaufland (Ha.-Westen) St. Mayer Wilhelmstr. 197 Tel. 41 02 04	Glückauf-Apotheke D. Reck, (Werries) Alter Uentrop Weg 197 Tel. 98 02 70	
K	Stern-Apotheke M. Voormann Sternstraße 12 Tel. 1 23 33	Hirsch-Apotheke A. Jürgenliemke, (Rhynern) Alte Salzstraße 23 Tel. (0 23 85) 92 01 10	V	Brücken-Apotheke Herr Thomas Münsterstraße 20 Tel. 3 27 28	Maxi-Center-Apotheke R. Kahlisch, (Werries) Ostwenemarstr. 100 Tel. 37 14 14	Glückauf-Apotheke E. Böger, (Pelkum) Kamener Str. 114 Tel. 40 02 94

Februar

A 1 **Sonntag**
B 2 Montag
C 3 Dienstag
D 4 Mittwoch
E 5 Donnerstag
F 6 Freitag
G 7 Samstag
H 8 **Sonntag**

I 9 Montag
J 10 Dienstag
K 11 Mittwoch
L 12 Donnerstag
M 13 Freitag
N 14 Samstag
O 15 **Sonntag**
P 16 Montag

Q 17 Dienstag
R 18 Mittwoch
S 19 Donnerstag
T 20 Freitag
U 21 Samstag
V 22 **Sonntag**
A 23 Montag
B 24 Dienstag

C 25 Mittwoch
D 26 Donnerstag
E 27 Freitag
F 28 Samstag

Die Hammer Ärzte bieten eine zentrale Notfallpraxis an!

Am Santa-Monica-Platz
(am St.-Marien-Hospital)

Mo, Di, Do, Fr 19 bis 22 Uhr
Mittwoch 16 bis 21 Uhr
Sa, So, Feiert. 9 bis 21 Uhr

Wichtige Rufnummern

Überfall, Verkehrsunfall 110
Ärztlicher Notfalldienst 1 92 92
(nur Wochenachmittag, samstags und an Sonn- und Feiertagen)
Augenärztlicher Notfalldienst 37 15 71

Zentrale Notfallpraxis 91 57 07
Zahnärztlicher Notfalldienst
(siehe Westfälischer Anzeiger, Mittwochs- und Samstagsausgabe)
Feuerwehr, Rettungsdienst, erste Hilfe 112

Der rote Hingucker ist fertig!



**facharzt
zentrum
am evk**



**Nun ist es soweit, das Facharztzentrum wird mit Leben gefüllt.
Wir sind Für Ihre Gesundheit vor Ort tätig:**

**Qualität
& Service**
für Ihr Vertrauen

Orthopädietechnik,
Orthopädieschuhtechnik
& Podologie aus einer Hand

- Orthopädische Schuhschulung
- Schuhoptimierung
- Elektronische Fußdruckmessung
- Kompressionsstrümpfe
- Digitale Kompressionsstrumpfvermessung
- Diabetikerversorgungen (DDG Zertifiziert)
- Podologie
- Medizinische Fußpflege
- Schuhreparatur
- Haßschuhe
- Video unterstützte Bewegungsanalyse
- Ober- und Unterschenkelprothesen
- Arm- und Fußprothesen
- Rumpfprothesen
- Bein- und Armorthesen
- Orth. Schuhe und Einlagen
- Individuell CAD gefräste Einlagen
- Innenschuhe
- Bandagen / Mieder

**Orthopädie
Busch**
Widumstraße 29
59065 Hamm
Fon: 0 23 81 - 90 13 - 0
www.orthopaedie-busch.de

Zahnärztliche Praxisgemeinschaft

Gerlinde Matzner
Beate Frischmuth

Wir freuen uns, Sie in unserer neuen Praxis im Facharztzentrum vertrauensvoll behandeln zu können.

Unsere Sprechstunden sind:

Mo. – Di. und Do. von 8.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr

Mi. von 8.00 – 12.00 Uhr

Fr. von 8.00 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung.



Facharztzentrum am EVK
Werler Straße 110
Telefon 0 23 81 / 5 92 22

Olaf Manzke

Facharzt für Chirurgie

Durchgangsarzt

Ambulante Operation • Arthroskopie

Bisher: Stiftstraße 10 • 59065 Hamm

Tel.: 0 23 81 / 2 84 62 • Fax 2 85 86

Unsere Sprechstunden sind:

Mo.-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Mo./Di./Do. 14.30 – 18.00 Uhr

Mi./Fr. 14.30 – 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Für Schul- und Arbeitsunfälle sind wir täglich von
8.00 – 18.00 Uhr für Sie da.



Der Umzug unserer Praxis in das Facharztzentrum am EVK ist für Ende März 2009 vorgesehen. Anfang April 2009 sind wir in den neuen modernen Praxisräumen für Ihre Gesundheit mit bester Versorgung da. **Unsere Patienten parken kostenfrei im Parkhaus des Facharztzentrums.**

19. regionale Baufachmesse



Einrichten,
Wohnen, Garten

rund ums Haus
Information · Beratung · Verkauf

11-18 Uhr

13.-15. Februar

Zentralhallen Hamm - www.imbau.info